

# euro-barometer

DIE ÖFFENTLICHE MEINUNG IN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT



Nr. 11 MAI 1979

KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN  
RUE DE LA LOI 200 • 1049 BRÜSSEL

EURO-BILROMETER

DIE ÖFFENTLICHE MEINUNG IN DER

EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

VOR DEN WAHLEN ZUM

EUROPÄISCHEN PARLAMENT

Nr. 11 MAI 1979

Kommission der Europäischen Gemeinschaften

Rue de la Loi 200 - 1049 Brüssel

X/214/79-DE

## H I N W E I S

SEIT 1973 WERDEN AUF INITIATIVE DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN, ALLJÄHRLICH IM FRÜHJAHR UND IM HERBST UMFRAGEN ZUR ERFORSCHUNG DER ÖFFENTLICHEN MEINUNG DURCHGEFÜHRT, DEREN ERGEBNISSE UNTER DER BEZEICHNUNG "EURO-BAROMETER" ERSCHEINEN.

EINEM REPRÄSENTATIVEN QUERSCHNITT DER BEVÖLKERUNG (IM ALTER VON FÜNFZEHN JAHREN UND DARÜBER) WIRD EIN FÜR ALLE LÄNDER GLEICHLAUTENDER FRAGEBOGEN VORGELEGT, DER JEDESMAL NEU ZUSAMMENGESTELLT WIRD. JEDER EINZELNE BEVÖLKERUNGSQUERSCHNITT IST ALSO EIN VERKLEINERTES MODELL DER BEVÖLKERUNG DES BETREFFENDEN LANDES. DIE ALS QUERSCHNITT AUSGEWÄHLTEN 8.300 EINZELPERSONEN SIND ZWISCHEN DEM 5. UND 28. APRIL 1979 IN IHRER WOHNUNG PERSÖNLICH VON HAUPTBERUFLICHEN MEINUNGSFORSCHERN ODER -FORSCHERINNEN BEFRAGT WORDEN.

DIE BEFRAGUNG "VOR ORT" WURDE UNTER DER VERANTWORTUNG VON NEUN FACHINSTITUTEN DURCHGEFÜHRT, DIE MITGLIED DES "EUROPEAN OMNIBUS SURVEY" SIND. DIE NAMEN DIESER INSTITUTE UND DER IN DEN EINZELNEN LÄNDERN MIT DER ERHEBUNG BEAUFTRAGTEN SACHVERSTÄNDIGEN SOWIE DIE TECHNISCHEN MERKMALE DER BEFRAGUNG SIND IM ANHANG AUFGEFÜHRT.

x x x

WIE BEI DERARTIGEN UNTERSUCHUNGEN ÜBLICH, ERGEBEN SICH AUS DEN GESTELLTEN FRAGEN, DEN VORGELEGTE ERGEBNISSEN UND DEN ERLÄUTERUNGEN KEINERLEI POLITISCHE VERPFLICHTUNGEN FÜR DIE KOMMISSION.

## I N H A L T

### EINLEITUNG

#### I. DIE WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

1. BEKANNTHEITSGRAD DER WAHLEN	3
2. WAHRNEHMUNG UND BEURTEILUNG DER KAMPAGNE IN DEN MEDIEN	7
2.1. Wahrnehmung	7
2.2. Beurteilung: Guter oder schlechter Eindruck?	10
2.3. Beurteilung: Welcher Einfluß?	12
2.4. Wahrnehmung und Beurteilung der Kampagne je nach der Unterrichtung über das Ereignis	15
3. GRUNDSÄTZLICHE EINSTELLUNG FÜR ODER GEGEN DIE: WAHLEN	17
4. WAHL DER VERTRETER IM EUROPÄISCHEN PARLA- MENT UND VON IHM ERWARTETE HALTUNG	23
4.1. Wahl des Vertreters	23
4.2. Erwartete Haltung	26
4.3. Bild des Europäischen Abgeordneten nach der grundsätzlichen Einstellung zu den Wahlen	29
5. INTERESSE AN DEN WAHLERGEBNISSEN	31
6. WAHRSCHEINLICHKEIT DER WAHLBETEILIGUNG	33

#### II. DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT:

##### VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT

1. FÜR ODER GEGEN DIE EINIGUNG EUROPAS	40
2. ZUGEHÖRIGKEIT ZUR GEMEINSCHAFT: GUTE ODER SCHLECHTE SACHE?	42
3. FÜR DIE ZUKUNFT: BESCHLEUNIGUNG ODER VERLANGSAMUNG DER BEWEGUNG	46
4. EINSTELLUNG ZU DEN WAHLEN UND PRO- EUROPÄISCHE HALTUNG	49

## E I N L E I T U N G

Als die Befragung vor Ort durchgeführt wurde, hatte der Wahlkampf für die ersten allgemeinen direkten Wahlen zum Europäischen Parlament de facto begonnen, und zwar in den einzelnen Ländern unter sehr verschiedenen Bedingungen, da z.B. die Bürger Großbritanniens, Italiens und Luxemburgs bereits wußten, daß sie gleichzeitig oder kurz vorher ihre Abgeordneten für das nationale Parlament wählen müssen.

Jedoch war der Wahlkampf lange noch nicht beendet, und es konnten vor den Wahlen vom 7. und 10. Juni noch bedeutende Ereignisse eintreten. Um eines der obigen Beispiele aufzugreifen: Es ist klar, daß die Änderung der Mehrheitsverhältnisse und der Regierungswechsel im Vereinigten Königreich auf Grund der Wahlen vom 3. Mai dort einen gewissen Einfluss auf die Einstellung zu Europa und den Wahlen zum Europäischen Parlament haben konnten.

Bei der Betrachtung der vorliegenden Ergebnisse und Kommentare wird der Leser diese unterschiedlichen Situationen berücksichtigen müssen.

Viele Leser werden dieses Euro-Barometer Nr. 11 erst nach Bekanntwerden der Ergebnisse der Europawahlen zu Gesicht bekommen. Sie brauchen dies nicht zu sehr bedauern, da das Ziel dieser Umfrage im wesentlichen die Untersuchung der psycho-sozialen Bedingungen, unter denen die Wähler sich auf die Wahl vorbereitet haben, und nicht die Aufstellung von irgendwelchen "Prognosen" war. Im übrigen hatte die Europäische Kommission sich dem Europäischen Parlament gegenüber verpflichtet, in diesem Euro-Barometer unmittelbar vor den Wahlen zum Europäischen Parlament die üblichen Fragen zu den Wahlabsichten nicht zu stellen.

X

X X

Kapitel I befaßt sich insbesondere mit der Einstellung der Öffentlichkeit zu den Wahlen zum Europäischen Parlament .

Kapitel II enthält wie gewöhnlich einige Angaben über die Einstellung zur europäischen Einigungsbewegung und zur Europäischen Gemeinschaft.

# KAPITEL I

## DIE WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

## DIE WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

Im Hinblick auf die Wahlen sind 6 Fragen besonders sorgfältig untersucht worden:

- der Bekanntheitsgrad des Ereignisses, d.h. was die Leute davon wissen oder vielmehr gehört haben;
- die Wahrnehmung der Kampagne in den verschiedenen Medien, die auf gemeinsam Initiative des Europäischen Parlamentes und der Kommission zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit unternommen wurde;
- die grundsätzliche Einstellung zu den Wahlen;
- die Bedingungen, unter denen der Wähler einen Kandidaten zu seinem Vertreter wählt ;
- das Interesse an den Wahlergebnissen;
- und schließlich die Absicht, am Tage der Wahlen abzustimmen oder nicht . (1)

### I. BEKANNTHEITSGRAD DER WAHLEN

Seit Frühjahr 1977 ist eine Frage wiederholt gestellt worden, um festzustellen, inwieweit die Öffentlichkeit über die Wahlen zum Europäischen Parlament informiert ist (1). Die gleiche Frage wurde im Oktober/November 1978 und im April 1979 gestellt:

"Können Sie sich erinnern, in letzter Zeit in Zeitungen, Zeitschriften, Radio oder Fernsehen irgend etwas über das Europäische Parlament gelesen oder gehört zu haben?"

Wenn JA: "Können Sie sich noch erinnern, um was es sich dabei handelt hat?"

(DEN BEFRAGTEN NICHT DRÄNGEN UND IHM KEINE ANTWORT IN DEN MUND LEGEN)

---

(1) Es sei daran erinnert, daß die Europäische Kommission beschlossen hatte, unmittelbar vor den Wahlen die üblichen Fragen zu den Wahlabsichten ihrerseits nicht zu stellen.

Die zuvor veröffentlichten Ergebnisse haben gezeigt, wie langsam der Bekanntheitsgrad eines Ereignisses, das noch weit entfernt liegt und von dem man sich nur wenig betroffen fühlt, zunimmt (1). Noch im Herbst 1978 sagte durchschnittlich nur eine von drei Personen, daß sie "etwas" zum Thema "Europäisches Parlament" gelesen oder gehört habe. Was noch überraschender ist: Man stellte fest, daß kaum mehr als die Hälfte derjenigen, die etwas gelesen oder gehört hatten (d.h. 28 % aller Befragten) spontan angeben konnte, daß es sich um die Wahlen zum Europäischen Parlament handelte.

Im April 1979, d.h. zwei Monate vor dem Ereignis, hatte sich die Lage endlich gewandelt: Durchschnittlich zwei Drittel der Befragten (65 %) hatten etwas gelesen oder gehört, und 45 % konnten angeben, daß es sich um die Wahlen handelte. Der Fortschritt war eindeutig, jedoch war das Ergebnis enttäuschend, wenn man bedenkt, daß das Ereignis nahe bevorstand und daß darüber in einigen Ländern, innerhalb der sogenannten politischen Schicht leidenschaftlich diskutiert wurde.

Die Analyse der Ergebnisse nach Ländern zeigt, daß im April letzten Jahres in Italien die Befragten, die etwas über das Europäische Parlament gehört hatten (77 %) und angeben konnten, um was es sich handelte (60 %); im Vereinigten Königreich lagen die Prozentsätze am niedrigsten.

(Siehe Tabelle 1).

Wie bei Meinungsumfragen üblich, erlangen die - besser informierten - Meinungsführer eher als die Weren eine gewisse Kenntnis von den bevorstehenden Ereignissen; die übrige Bevölkerung folgt mit einer bestimmten Verzögerung.

(Siehe Tabelle 2).

---

(1) Siehe Euro-Wometer Nr. 7, Juli 1977, S. 38-41 und Nr. 8, Januar 1979, S. 24-30.



Tabelle 1

ZUNAHME DES BEKANNTHEITSGRADES DER WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

VOM NOVEMBER 1978 BIS APRIL 1979

	Von 100 Befragten					
	Haben etwas Über das Europäische Parlament gelesen oder gehört			Können angeben, daß es sich dabei um die Wahlen zum Europäischen Parlament gehandelt hat		
	Okt. /Nov. 1978	April 1979	Differenz	Okt. /Nov. 1978	April 1979	Differenz
Belgien	49%	65%	+ 16	28%	47%	+ 19
Dänemark	60	76	+ 16	37	51	+ 14
Deutschland	51	60	+ 9	40	46	+ 6
Frankreich	57	65	+ 8	27	38	+ 11
Irland	48	73	+ 25	28	48	+ 20
Italien	49	77	+ 28	27	60	+ 33
Luxemburg	49	76	+ 27	30	57	+ 27
Niederlande	48	76	+ 28	22	53	+ 31
Vereinigtes Königreich	44	55	+ 11	18	25	+ 7
GEMEINSCHAFT (1)	50	65	+ 15	28	43	+ 15

(1) Gewichtetes Mittel unter Berücksichtigung des relativen Gewichtes der Bevölkerung über 15 Jahre jedes einzelnen Landes für die Gemeinschaft insgesamt

Tabelle 2

ENTWICKLUNG DES BEKANNTHEITSGRADES DER WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN

PARLAMENT NACH DEM MEINUNGSFÜHRERINDEX (1)

(Gemeinschaft insgesamt)

	Haben etwas gelesen oder gehört und können angeben, daß es sich dabei um die Wahlen zum Europäischen Parlament handelt.  (auf 100 Befragte jeder Kategorie)			
	Nicht Meinungs- führer (--)	(-)	(+)	Meinungs- führer (++)
'April - Mai 1977	9%	22%	29%	41%
Oktober - Nov. 1978	11	26	36	49
April 1979	30	30	52	57
Entwicklung 1977-1978	+ 2	+ 4	+ 7	+ 8
Entwicklung 1978-1979	+ 19	+ 12	+ 16	+ 8

(1) Der Meinungsführerindex wird gebildet durch die Kombination der Antworten auf zwei Fragen über die Häufigkeit der Teilnahme an politischen Diskussionen und über das Bedürfnis, seine Umgebung von seiner eigenen Auffassung zu überzeugen. (S. Euro-Barometer Nr. 7, S. 10 und Nr. 10, S. 10.)

Im April 1979 gliederten sich die Befragten nach den beobachteten Indexwerten wie folgt:

		%	N
Nicht-Meinungsführer	- -	22.3	1993
	-	33.0	2951
	+	31.9	2846
Meinungsführer	+ +	12.8	1142
<u>Insgesamt</u>		<u>100.0</u>	<u>8932</u>

## 2. WAHRNEHMUNG UND BEURTEILUNG DER KAMPAGNE IN DEN MEDIEN

Die im Januar und Februar zur Vorbereitung der Wahlen gestartete Kampagne, hatte drei Ziele: die größtmögliche Zahl an Bürgern für die Wahlen zu sensibilisieren, diese zur Stimmabgabe zu bewegen und die Öffentlichkeit insgesamt neutral über das Parlament und die Gemeinschaft zu informieren.

Inhalt und Tenor jeder einzelnen Kampagne waren den Gegebenheiten des jeweiligen Landes angepaßt; das gleiche gilt für die Verteilung der Mittel auf die verschiedenen Medien: Plakate, Presse, Radio, Fernsehen usw.....

In allen neun Ländern wurden drei gleichlautende Fragen gestellt, um herauszufinden, inwieweit die verschiedenen Teile der Öffentlichkeit die Kampagne wahrgenommen, welchen Eindruck die Kampagne hinterlassen und welche subjektiven Auswirkungen sie eventuell gehabt hat.

"Haben Sie in den letzten Monaten etwas von einer Kampagne zur Wahl des Europäischen Parlaments bemerkt?"

WENN JA "Haben Sie alles in allem von dieser Kampagne einen guten oder schlechten Eindruck?"

LIND "Wird die Kampagne Ihrer Meinung nach die Wähler dazu bewegen,

- für Europa zu stimmen
- gegen Europa zu stimmen
- gar keine Stimme abzugeben
- oder wird es keinen Einfluß auf die Wähler haben?"

### 2.1. Wahrnehmung.

In drei Ländern - Niederlande, Italien, Irland - ist die Kampagne sehr viel stärker wahrgenommen worden als in den anderen Staaten. In Belgien hat etwas weniger als eine von zwei Personen die Kampagne bemerkt. Im Falle des Vereinigten Königreichs ist es nicht überraschend, daß mehr als zwei Drittel der Öffentlichkeit nichts bemerkt haben; die Kampagne in den Medien, die am 12. Februar begonnen hatte, mußte wegen der auf den 3. Mai anberaumten nationalen Wahlen am 7. April unterbrochen werden, noch bevor die vorgesehene Presseaktion einsetzen konnte.

(Siehe Tabelle 3).

In allen Ländern (mit Ausnahme des Vereinigten Königreiches, dessen Ergebnisse aus den vorgenannten Gründen nicht mit denen der anderen Länder verglichen werden können) ist diese Kampagne, mit der die breite Masse der Öffentlichkeit erreicht werden sollte, bei den Meinungsführern sehr viel stärker wahrgenommen worden als bei der übrigen Bevölkerung: eine wohlbekannte Erscheinungsform selektiver Wahrnehmung.

(Siehe Tabelle 4).

**Tabelle 3**

**DIE WAHRNEHMUNG DER WERBEKAMPAGNE**

**NACH LÄNDERN**

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	CE(1)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Haben die Kampagne bemerkt	44	57	50	47	70	72	63	75	29	51
Haben die Kampagne nicht bemerkt	51	40	39	50	26	27	34	23	68	45
Keine Antwort	5	3	11	3	4	1	3	2	3	4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Grundlage	983	1,073	1003	1139	997	1178	299	974	314	8932

(1) Gewichtetes Mittel

Tabelle 4

HABEN DIE WERBEKAMPAGNE BEMERKT

NACH LAND UND MEINUNGSFÜHRERINDEX

	Nicht- Meinungs- führer (- -)	(-)	(+)	Meinungs- führer (++)
Belgien	29 %	39 %	61 %	76 %
Dänemark	36	53	67	85
Deutschland	28	46	61	71
Frankreich	28	40	58	68
Irland	54	74	82	87
Italien	64	67	77	87
Luxemburg	51	55	78	79
Niederlande	42	66	83	92
Vereinigtes Königreich	17	30	36	35
<b>GEMEINSCHAFT</b>	34	46	61	68
Grundlage	1993	2951	2846	1142

## 22. Beurteilung: (luter oder schlechter Eindruck?)

Unter den Personen, die die **Kampagne** in den Medien bemerkt haben (d.h. "es sei nochmals daran erinnert" - einer von zwei Befragten und **sogar** sechs von zehn, wenn man das Vereinigte Königreich **ausschließt**), hat die Mehrheit in Deutschland, Italien, **Luxemburg, Belgien** und Irland von dieser Kampagne eher einen guten Eindruck behalten. In den Niederlanden ist die positive Antwort **am** häufigsten (49 %). In **Dänemark** und **Frankreich** geben vier **von** zehn Personen keine Antwort; zudem ist zu bemerken, daß in **Dänemark** eine positive Antwort **&&i-ger** ist **als** eine negative, wohingegen in Frankreich das Gegenteil der Fall ist.

(Siehe Tabelle 5).

Pie Analyse nach dem **Meinungsführerindex** zeigt von einem Land zum anderen verschiedene Ergebnisse: In Deutschland und **Belgien** besteht eindeutig eine positive Verbindung zwischen der positiven Antwort und dem **Meinungsführerindex**; in den anderen Ländern ist dieser Zusammenhang weniger offensichtlich; in Frankreich hat die Mehrheit der **Meinungsführer** (58 %) einen eher **ungünstigen** Eindruck **von der für** die breite Öffentlichkeit bestimmten **Kampagne**.

(Siehe Tabelle 6).

Tabelle 5

### DIE ALLGEMEINE EINDRUCK DER KAMPAGNE

#### AUF DIEJENIGEN, DIE SIE BEMERKT HABEN - NACH LÄNDERN

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	CE(1)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Guter Eindruck	56	<u>32</u>	<u>69</u>	25	51	<u>64</u>	59	49	24	50
Schlechter Eindruck	14	25	10	<u>32</u>	18	14	17	14	45	21
Keine Antwort	30	<u>43</u>	21	<u>43</u>	31	22	24	37	31	29
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Grundlage	435	611	495	538	598	849	190	735	385	1554

Tabelle 6

HABEN EINEN GUTEN EINDRUCK VON DER KAMPAGNE BEHALTEN

NACH LAND UND MEINUNGSFÜHRERINDEX

	Nicht- Meinungs- führer  (- -)	(-)	(+)	Meinungs- führer  (++)
Belgien	45 %	54 %	61 %	65 %
Dänemark	18	27	38	42
Deutschland	56	74	66	78
Frankreich	24	22	33	13
Irland	43	52	56	53
Italien	59	61	69	64
Luxemburg	55	53	63	68
Niederlande	44	56	47	46
Vereinigtes Königreich	33	31	32	50
GEMEINSCHAFT (1)	46	50	53	51
Grundlage	682	1371	1720	781

(1) Gewichtetes Mittel

### 23. Beurteilung: Welcher Einfluß

Die Antworten auf die zweite Frage bestätigen den positiven Eindruck der Mehrheit der Personen, die von der Kampagne in den Medien erreicht wurden: Mehr als die Hälfte (53 %) glauben, daß diese Kampagne die Wähler dazu bewegt, für Europa zu stimmen. Diese Antwort, die in allen Ländern weit überwiegt, ist in Luxemburg am häufigsten (72 %); die entsprechenden Zahlen für Deutschland und Italien sind 67 % und 66 %.

(Siehe Tabelle 7).

Wiederum ist die Beziehung zwischen dem der Kampagne zugeschriebenen Einfluß und dem Meinungsführerindex je nach Land verschieden: Im allgemeinen glauben die Meinungsführer häufiger als die Nicht-Meinungsführer, daß die Kampagne die Wähler eher dazu bewegt, für Europa zu stimmen; es gibt jedoch Ausnahmen.

Es ist aber sehr wahrscheinlich, daß die Antworten auf diese Frage eher die Ideologie des Befragten als sein unparteiisches Urteil über die Kampagne zum Ausdruck bringen.

(Siehe Tabelle 8).



**Tabelle 7**

**MEINUNG DERJENIGEN, DIE DIE KAMPAGNE WAHGENOMMEN**

**HA, ", ÜBER DEREN EINFLUSS NACH LÄNDERN**

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GE(1)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Wird die Wähler eher bewegen:										
- für Europa zu stimmen	59	24	<u>67</u>	40	46	<u>66</u>	<u>72</u>	56	19	53
- gegen Europa zu stimmen	3	<u>17</u>	1	3	3	1	3	2	<u>10</u>	3
- gar keine Stimme abzugeben (2)	-	4	4	8	4	1	-	8	9	5
Keinen Einfluß	26	25	20	30	29	22	15	18	42	25
Keine Antwort	12	30	8	19	18	10	10	16	20	14
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Grundlage	435	611	495	538	598	849	190	735	385	1554

(1) Gewichtetes Mittel.

(2) Es sei daran erinnert, daß in Belgien und Luxemburg Wahlpflicht besteht.

MEINUNG ÜBER DEN POSITIVEN ODER NEGATIVEN EINFLUSS

DER KAMPAGNE AUF EINE STIMMGABE FÜR EUROPA

NACH LAND UND MEINUNGSFÜHRERINDEX

		Nicht- Meinungs- führer			Meinungs- führer
		(- -)	(-)	(+)	(++)
Belgien	+	50 %	63 %	60 %	65 %
	-	2	3	3	4
Dänemark	+	18	24	23	33
	-	7	19	19	16
Deutschland	+	46	72	65	77
	-	-	2	1	1
Frankreich	+	41	34	48	34
	-	5	1	4	3
Irland	+	45	47	47	44
	-	2	3	1	8
Italien	+	58	66	69	70
	-	1	1	-	2
Luxemburg	+	66	71	78	68
	-	5	4	3	-
Niederlande	+	48	65	54	56
	-	-	2	2	2
Vereinigtes Königreich	+	13	15	17	37
	-	8	12	9	6
GEMEINSCHAFT (1)		46	53	54	58
		2	3	3	3
Grundlage		582	1371	1720	781

(1) Gewichtetes Mittel

## 2.4 Wahrnehmung und Beurteilung der Kampagne

### je nach der Unterrichtung über das Ereignis

Wir haben gesehen, daß die Kampagne in den Medien offenbar im wesentlichen **von** den Meinungsführer wahrgenommen wurde, obwohl **sie** ihrem Ziel **gemäß** die breite Öffentlichkeit erreicht hat.

Andere Analysen zeigen in gleicher Weise, dass die Personen, die relativ gut über die Wahlen unterrichtet sind " d.h. diejenigen, die kürzlich etwas über das Europäische Parlament gehört haben und spontan angeben können, um was es sich dabei handelte ", die Kampagne weit häufiger wahrgenommen (74 %) und einen positiven Eindruck behalten haben.

**Mit** anderen Worten scheint die Kampagne in den Medien - wie es bei Aktionen dieser Art üblich ist - wesentlich zur Verstärkung bereits vorhandener Meinungen beigetragen zu haben.

(Siehe Tabelle 9).

**Tabelle 9**

**BEURTEILUNG DER KAMPAGNE IN DEN MEDIEN DURCH DIEJENIGEN,**  
**DIE SIE WAHGENOMMEN HABEN - NACH DEM GRAD DER**  
**UNTERRICHTUNG ÜBER DIE WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT**

**(Gemeinschaft insgesamt)**

	Auf 100 Personen, die bereits über die Wahlen unterrichtet waren, und die die Kampagne be- merkt haben	Auf 100 Personen, die nur vage über die Wahlen informiert wa- ren und die die Kam- pagne bemerkt haben
<b><u>Allgemeiner Eindruck von</u></b> <b><u>der Kampagne</u></b>	%	%
- gut	56	22
- schlecht	19	15
- keine Antwort	25	63
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b><u>Der Kampagne zugeschriebener</u></b> <b><u>Einfluß auf die Stimm-</u></b> <b><u>abgabe der Bürger</u></b>		
- für Europa stimmen	58	26
- gegen Europa stimmen	2	2
- gar keine Stimme abgeben	3	4
- keinen Einfluß oder keine Antwort	37	68
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Grundlage</b>	<b>2844</b>	<b>1896</b>

### 3. GRUNDSÄTZLICHE EINSTELLUNG FÜR ODER GEGEN DIE WAHLEN

Aus den Antworten auf die folgende **Frage**, die in den neun **Ländern** der Gemeinschaft **zum** ersten Male im September 1973 und anschließend seit Frühjahr 1975 alle sechs Monate, und zwar in einer **eo** gleichbleibenden Formulierung wie möglich, gestellt wurde, **läßt** sich die Entwicklung der Lage verfolgen,

"Für Juni 1979 sind in jedem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft - also auch (in Ihrem Land) - Wahlen **zum** Europäischen Parlament geplant. **Alle** Bürger dieser **Län-**der eind zur Wahl aufgerufen. Sind Sie selbst **für** - oder gegen diese Wahl?"

Im April letzten Jahres sprachen sich drei Viertel der **Euro-**päer über 15 Jahren (74 %) **für** die Wahlen **zum** Europäischen Parlament **aus**. In Deutschland, den Niederlanden, Italien und Luxemburg wurden 80 % oder **sogar** mehr, in Frankreich und Irland rund 70 % und in **Dä-**nenmark, dem Vereinigten Königreich und Belgien 60 % erreicht.

Schaubild 1 und Tabelle 10 zeigen die Zunahme der positiven Meinungen seit Herbst 1973: langsame Zunahme in den Ländern, die zu Anfang die positivsten Ergebnisse aufwiesen (Gemeinschaft der Sechs); sehr viel raschere Zunahme in den drei neuen Mitgliedstaaten, jedoch mit der **Einschränkung**, daß bei der britischen **Bevölke-**rung im Herbst 1977 die meisten positiven Antworten zu bezeichnen waren (69 %). (1).

In keinem Land ging der Anteil der negativen Stimmen über 17% hinaus. Die Tatsache, daß in einigen Ländern wie Irland, Belgien, dem Vereinigten Königreich und Dänemark 20 bis 25 % der Öffentlichkeit keine Meinung äußerten, zeigt jedoch sehr wohl, daß - wenn der Trend auch unstreitbar positiv ist - ein kleiner Teil der Bevölkerung doch eine Haltung einnimmt, die man als weiche Opposition der Gleichgültigkeit bezeichnen könnte\*

In diesem Zusammenhang ist es nicht uninteressant zu untersuchen, wie sich von Herbst 1973 bis Frühjahr 1979 die Prozentsätze der Antworten, die den verschiedenen Intensitätsgraden der Einstellung zu den Wahlen völlig dafür oder im großen und ganzen dafür, völlig **dagegen** oder im großen und ganzen dagegen entsprechen, sowie der Anteil der Befragten, die keine Antwort gaben, in den einzelnen Ländern entwickelt haben.

Es lassen sich verschiedene **Entwicklungen** beobachten, die im folgenden zusammengefasst sind:

1. Im Vereinigten Königreich, in Dänemark und Irland, wo die Zunahme der positiven Antworten um so höher als das Ausgangsniveau niedrig war, ist diese Zunahme im wesentlichen auf einen **Rückgang** der negativen Antworten **zurückzuführen**; in anderen Ländern wie Luxemburg, Frankreich und Italien **sank** vor allem die Zahl derjenigen, die keine Antworten gaben.

(1) Einzelheiten nach **Ländern** siehe Anhang 1, Tabelle 1

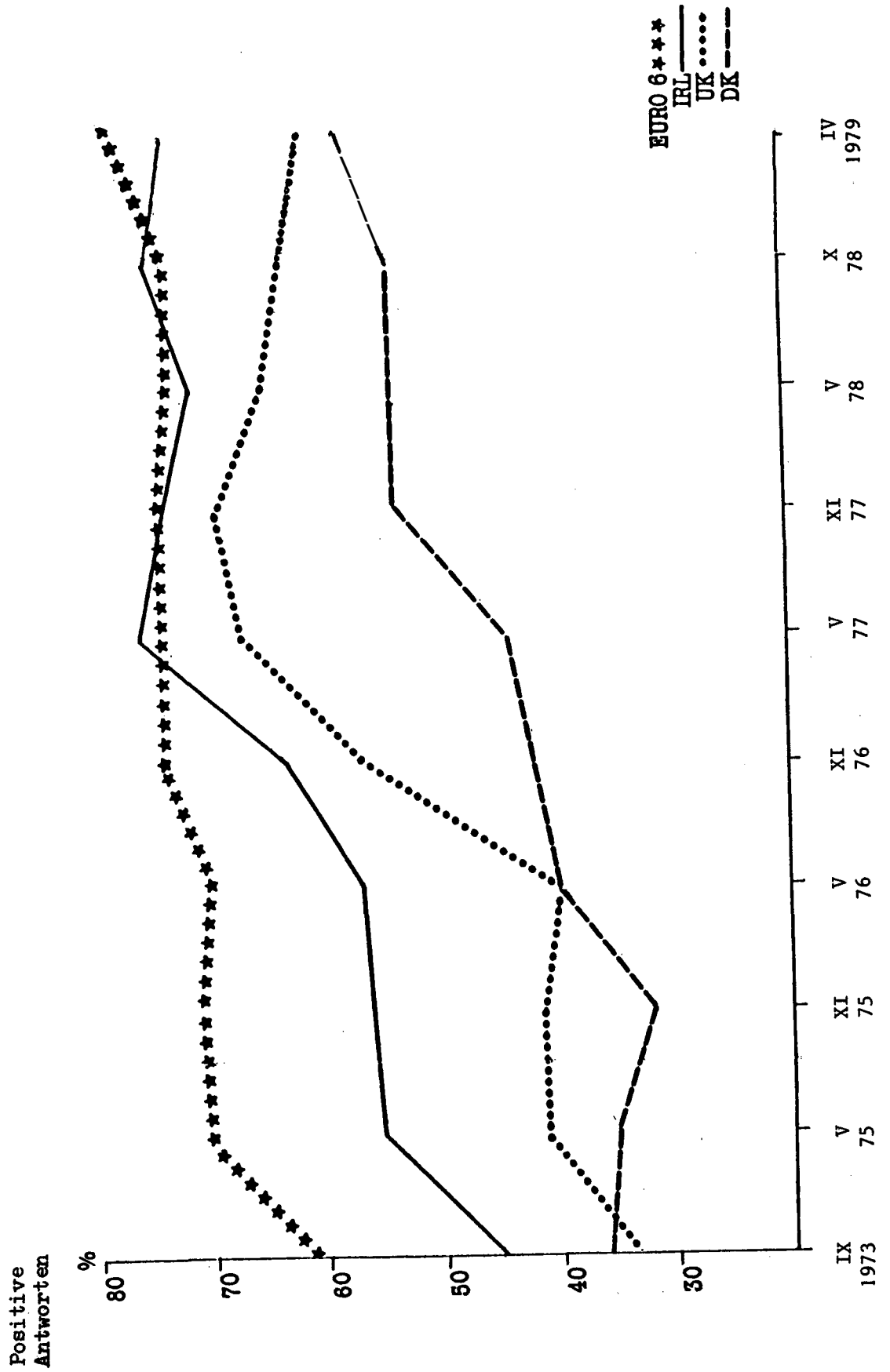
2. Die Zunahme der positiven Antworten insgesamt ist im wesentlichen auf folgende Antworten zurückzuführen:
  - entweder auf **"völlig dafür"** (Niederlande, Italien, Vereinigtes Königreich)
  - oder auf **"im grossen und ganzen dafür"** (Luxemburg)
  - oder **suf** eine etwa gleichmässige Verteilung **auf** die beiden positiven Antworten.
3. Der Rückgang der negativen Antworten insgesamt geht im wesentlichen **auf** folgende Antworten zurück:
  - entweder auf **"völlig dagegen"** (Vereinigtes Königreich, Dänemark)
  - oder **auf** eine etwa gleichmässige Verteilung auf die beiden negativen Antworten.

Schliesslich ist zu bemerken, dass im Vereinigten Königreich von September 1973 bis April 1979 gleichzeitig der stärkste Zuwachs bei der positiven Einstellung zu den Wahlen zum Europäischen Parlament (+ 28 Punkte) und der grösste bemerkbare Umschwung von **"völlig dagegen"** (- 22) auf **"völlig dafür"** (+ 19) zu verzeichnen war.

(Siehe Schaubild 2 und Tabelle 11)

Schaubild 1

EINSTELLUNG ZU DEN WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT



**FÜR ODER GEGEN DIE DIREKTWAHLEN**

**ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT**

	B	DK	D	F	IRL	I	L	ML	UK (1)	CE (2)
<b><u>Für die Wahlen</u></b>	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Herbst 1973	52	36	69	51	45	64	67	62	33	54
Herbst 1975	53	32	73	69	56	78	75	59	41	64
Herbst 1976	69	42	76	69	63	77	77	74	57	69
Herbst 1977	63	54	73	70	74	79	76	77	69	72
Frühjahr 1978	64	54	74	67	71	77	82	80	65	71
Herbst 1978	62	54	70	67	75	80	80	82	63	70
Frühjahr 1979	62	58	80	71	72	85	86	84	61	74
<b><u>Gegen die Wahlen</u></b>										
Herbst 1973	14	43	12	18	31	12	12	16	49	23
Herbst 1975	9	43	11	13	23	8	7	11	42	18
Herbst 1976	9	37	10	13	14	8	9	11	22	14
Herbst 1977	12	29	11	14	11	9	14	10	18	13
Frühjahr 1978	14	22	7	12	10	7	11	9	17	11
Herbst 1978	13	22	7	11	7	7	12	8	21	11
Frühjahr 1979	16	17	6	13	8	6	8	6	17	11
<b><u>Keine Antwort</u></b>										
Herbst 1973	34	21	19	31	24	24	21	22	18	23
Herbst 1975	38	25	16	18	21	14	18	30	17	18
Herbst 1976	22	21	14	18	23	15	14	15	21	17
Herbst 1977	25	17	16	16	15	12	10	13	13	15
Frühjahr 1978	22	24	19	21	19	16	7	11	18	18
Herbst 1978	25	24	23	22	18	13	8	10	16	19
Frühjahr 1979	22	25	14	16	20	9	6	10	22	15

(1) 1973 - ohne Nordirland

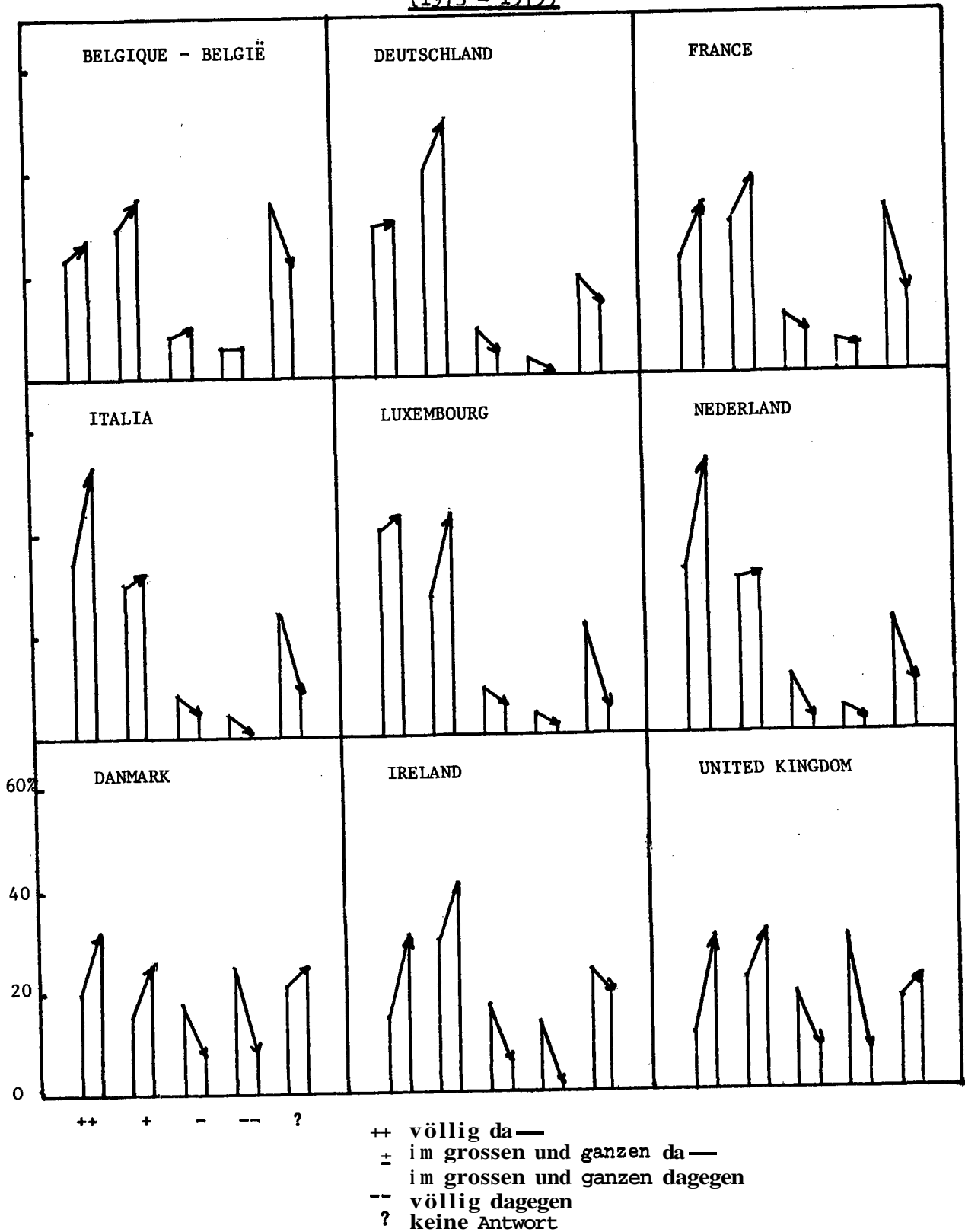
(2) Gewichtetes Mittel



Schaubild 2

INTENSITÄT DER EINSTELLUNG FÜR ODER GEGEN DIE WAHLEN

(1973 - 1979)



**Tabelle 11**

**DETAILLIERTE ENTWICKLUNG DER ANTWORTEN FÜR ODER GEGEN DIE WAHLEN**

**VON 1973 BIS 1979**

**NACH LÄNDERN (1)**

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	CE(2)
Völlig dafür	+ 4	+ 12	+ 1	+ 11	+ 16	+ 19	+ 3	+ 21	+ 19	+ 13
Im grossen und ganzen dafür	+ 6	+ 10	+ 10	+ 9	+ 11	+ 2	+ 16	+ 1	+ 9	+ 7
Insgesamt "dafür"	+ 10	+ 22	+ 11	+ 20	+ 27	+ 21	+ 19	+ 22	+ 28	+ 20
Im grossen und ganzen dagegen	+ 2	- 10	- 4	- 3	- 11	- 3	- 2	- 8	- 10	- 5
Völlig dagegen	0	- 16	- 2	- 2	- 12	- 3	- 2	- 2	- 22	- 7
Insgesamt "dagegen"	+ 2	- 26	- 6	- 5	- 23	- 6	- 4	- 10	- 32	- 12
Keine Antwort	- 12	+ 4	- 5	- 15	- 4	- 15	- 15	- 12	+ 4	- 8

(1) Jede Ziffer drückt die prozentuale Entwicklung der Antworten von September 1973 und April 1979 aus.

(2) Gewichtetes Mittel.

#### 4. WAHL DES VERTRETERS IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT UND VON IHM ERWARTETE HALTUNG

Aufgrund mehrerer Forschungsarbeiten während der letzten Halbjahre war es möglich, das Bild, das sich die Öffentlichkeit von ihrem Vertreter im Europäischen Parlament macht, und die Haltung, die sie von ihm erwartet, genauer zu definieren (1).

Nur zwei Fragen sind einige Wochen vor der Wahl nochmals gestellt worden:

1. "Wenn Sie einen Kandidaten für das Europäische Parlament wählen, was ist dann für Sie bei dieser Wahl am wichtigsten:
  - die Zugehörigkeit des Kandidaten zu einer bestimmten politischen Partei
  - oder seine Vorstellungen von Europa?"
2. "Welche der folgende Haltungen erwarten Sie von einem Mitglied (Ihres Landes) im Europäischen Parlament (LISTE ZEIGEN).
  - Wahrung der Interessen der Europäischen Gemeinschaft als Ganzes, auch wenn dies nicht immer den augenblicklichen Interessen Ihres eigenen Landes entspricht.
  - In allen Fällen Wahrung der Interessen des eigenen Landes, ohne Rücksicht darauf, ob dies gut für die Europäische Gemeinschaft als Ganzes ist?"

##### 4.1. Wahl des Vertreters

In allen Ländern ist die häufigste Antwort, dass eher die Vorstellung des Kandidaten von Europa als seine politische Zugehörigkeit für die Entscheidung des Wählers ausschlaggebend ist.

Die Bedeutung dieser Antworten zu bewerten ist kaum möglich; bei vielen Befragten kann man annehmen, dass es sich um eine stereotype Antwort handelt oder genauer gesagt um eine unbewusste Bevorzugung des Wortes "Europa" gegenüber dem Wort "Politik".

Wenn man jedoch die Ergebnisse vom April 1979 mit denen vom November 1978 vergleicht, lässt sich feststellen, dass unter den Personen, die tatsächlich geantwortet haben, die Berücksichtigung der politischen Zugehörigkeit in fast allen Ländern zugenommen hat. Dies ist wahrscheinlich ein Zeichen dafür, dass die Parteien als Träger der Wahlkampagne angesehen werden,

(Siehe Tabelle 12 und 13)

---

(1) Siehe insbesondere: Euro-Barometer Nr. 7 von Juli 1977 und Nr. 10 von Januar 1979.

Tabelle 12

DIE BEDEUTUNG DER POLITISCHEN ZUGEHÖRIGKEIT DER KANDIDATEN ODER IHRER

VORSTELLUNGEN VON EUROPA

(Frühjahr 1979)

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	CE(1)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>1. AUF 100 BEFRAGTE</b>										
Ihre politische Zugehörigkeit	25	20	35	20	22	32	19	21	14	25
Ihre Vorstellungen von Europa	52	50	49	62	59	54	67	67	70	58
Keine Antwort	23	30	16	18	19	14	14	12	16	17
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Grundlage	983	073	003	1139	997	178	999	974	314	932
<b>2. AUF 100 PERSONEN, DIE EINE ANTWORT GEBEN</b>										
Ihre politische Zugehörigkeit	33	29	42	25	27	38	22	24	16	30
Ihre Vorstellungen von Europa	67	71	58	75	73	62	78	76	84	70
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Grundlage	757	747	842	932	808	016	156	854	102	469

(1) Gewichtetes Mittel,

**Tabelle 13**

**DIE BEDEUTUNG DER POLITISCHEN ZUGEHÖRIGKEIT DER KANDIDATEN ODER IHRER**

**VORSTELLUNGEN VON EUROPA**

**(Herbst 1978)**

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	U	CE( 1
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>1. <u>AUF 100 BEFRAGTE</u></b>										
Ihre politische Zugehörigkeit	17	18	21	18	26	29	10	21	20	22
Ihre Vorstellungen von Europa	55	51	51	64	53	57	68	68	68	59
Keine Antwort	28	31	28	18	21	14	22	11	12	19
<b>Insgesamt</b>	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Grundlage</b>	008	002	006	1194	1005	1030	291	913	339	1791
<b>2. <u>AUF 100 PERSONEN, DIE EINE ANTWORT GEBEN</u></b>										
Ihre politische Zugehörigkeit	24	27	29	22	33	34	13	23	23	23
Ihre Vorstellungen von Europa	76	73	71	78	67	66	87	77	77	73
<b>Insgesamt</b>	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Grundlage</b>	729	696	730	982	794	881	228	811	174	1157

(1) Gewichtetes Mittel,

#### 4.2. Von Mitglied des Europäischen Parlaments erwartete Haltung:

Die Antworten auf diese Frage variieren von Umfrage zu Umfrage nur geringfügig. Die Frage unterscheidet in ihrer äusserst direkten Formulierung ganz eindeutig zwischen zwei Konzeptionen der Europäischen Gemeinschaft und der Einigung Europas.

Es ist zu bemerken, dass in den jüngsten drei Mitgliedstaaten der Gemeinschaft die "nationale" Antwort gegenüber der "supranationalen" stark überwiegt.

	Interessen der Gemeinschaft	Interessen der eigenen Landes	Differenz
Dänemark	28 %	55 %	- 27
Irland	33	60	- 27
Vereinigtes Königreich	35	56	- 21

Dagegen ist in den Niederlanden und in geringerem Masse in Deutschland und Italien die supranationale Antwort häufiger:

	Interessen der Gemeinschaft	Interessen der eigenen Landes	Differenz
Niederlande	63 %	24 %	+ 39
Deutschland	50	34	+ 16
Italien	53	41	+ 12

Im Gegensatz zu Belgien hat die "supranationale" Antwort in Frankreich im Laufe der letzten beiden Jahre einen leichten Rückgang zu verzeichnen, wohingegen die "nationale" Antwort wechselseitig zunimmt.

		Interessen der Gemein- schaft	Interessen des eigenen Landes	Differenz
Frankreich	Frühjahr 1977	48 %	41 %	+ 7
	Herbst 1979	40	48	- 8
Belgien	Frühjahr 1977	39 %	45 %	- 5
	Herbst 1979	41	36	+ 5

VOM MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTES ERWARTETE HALTUNG:

AUGENBLICKLICHE INTERESSEN DES EIGENEN LANDES

ODER INTERESSEN DER GEMEINSCHAFT

	B	DK	D	F	IRL	I	L		UK	CE (1)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>"Wahrung der Interessen der Europäischen Gemeinschaft als Ganzes, auch wenn dies nicht immer den augenblicklichen Interessen (ihres Landes) entspricht."</b>										
Frühjahr 1977	39	32	41	48	39	46	49	62	41	44
Herbst 1977	39	36	49	48	35	54	48	65	42	48
Frühjahr 1978	37	34	44	45	30	44	46	60	35	43
Herbst 1978	39	26	41	41	29	49	46	64	37	42
Frühjahr 1979	41	28	50	40	33	53	48	63	35	45
<b>"In allen Fällen Wahrung der Interessen des (eigenen Landes, ohne Rücksicht darauf, ob dies gut für die Europäische Gemeinschaft als Ganzes ist."</b>										
Frühjahr 1977	45	46	40	41	56	47	45	29	53	45
Herbst 1977	41	52	36	40	58	39	43	27	52	41
Frühjahr 1978	43	50	33	41	65	43	48	31	57	43
Herbst 1978	41	55	38	48	65	42	41	26	55	45
Frühjahr	36	55	34	48	60	41	47	24	56	43
<b>Keine Antwort</b>										
Frühjahr 1977	16	22	19	11	5	7	6	9	6	11
Herbst 1977	20	12	15	12	7	7	9	8	6	11
Frühjahr 1978	20	16	29	14	5	13	6	9	8	14
Herbst 1978	20	19	21	11	6	9	13	10	8	13
Frühjahr 1979	23	17	16	12	7	6	5	13	9	12
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>		<b>100</b>	<b>100</b>

(1) Gewichtetes Mittel



#### 4.3. Bild des Europäischen Abgeordneten je nach der grundsätzlichen Einstellung zu den Wahlen

Je positiver eine Person zu den allgemeinen direkten Wahlen zum Europäischen Parlament eingestellt ist, desto **mehr** neigt sie dazu, von einem Abgeordneten im Europäischen Parlament zu erwarten, dass er im Konfliktfall den **Interessen** der Gemeinschaft **als** Ganzes Vorrang einräumt. Dagegen besteht keine Wechselbeziehung zwischen der grundsätzlichen Einstellung zu den Wahlen und der Bedeutung, die er bei der Wahl seines Vertreters dessen politischer **Zugehörigkeit** oder dessen Vorstellungen von Europa beimisst.

(Siehe Tabellen 15 und 16).

Tabelle 15

VON EINEM MITGLIED **DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS** ERWARTETE HALTUNG

JE NACH DER GRUNDSÄTZLICHEN EINSTELLUNG ZU DEN WAHLN (1)

(Gemeinschaft insgesamt)

	Grundsätzliche Einstellung zu den Wahlen			
	völlig dagegen	im grossen und ganzen dagegen	im grossen und ganzen dafür	wllig dafür
Wahrung der Interessen der Europäischen Gemeinschaft als Ganzes	%	%	%	%
In allen Fällen Wahrung der Interessen des (eigenen Landes)	27	35	49	64
	73	65	51	36
Insgesamt	100	100	100	100
Grundlage	296	499	3018	3130

(1) Ausgenommen "keine Antwort".

**Tabelle 16**

**KRITERIUM FÜR DIE WAHL DER VERTRETER IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT**

**JE NACH DER GRUNDSÄTZLICHEN EINSTELLUNG ZU DEN WAHLEN (1)**

**(Gemeinschaft insgesamt)**

	Einstellung zu den Wahlen			
	völlig lagegen	im grossen und ganzen dagegen	im grossen und ganzen dafür	völlig dafür
<b>Ihre politische Zugehörigkeit</b>	%	%	%	%
	28	33	29	32
<b>Ihre Vorstellungen von Europa</b>	72	67	71	68
<b>Insgesamt</b>	100	100	100	100
<b>Grundlage</b>	267	457	2961	3065

(1) Ausgenommen "keine Antwort".

## 5. INTERESSE AN DEN WAHLERGEBNISSEN

Wie bereits häufig unterstrichen wurde, ist die weitgehend **positive** Einstellung der Öffentlichkeit in den meisten Ländern der Gemeinschaft **zum** Prinzip der Direktwahlen **zum** Europäischen Parlament nirgendwo mit einem besonders starken Interesse **an** diesen Ereignis verbunden (1). In vielen Ländern wird es selbst der Wahlkampagne wahrscheinlich nicht gelingen, **das** gleiche Interesse zu wecken wie bei nationalen Parlamentwahlen.

Eine der Fragen, mit denen **das** Interesse der Öffentlichkeit ermittelt werden sollte, wurde im Oktober/November 1978 und im April 1979 gestellt:

"Wenn die Wahlen zum Europäischen Parlament beendet sind, interessiert Sie dann **das** Ergebnis, d.h. wieviele Sitze die einzelnen Parteien im neuen Europäischen Parlament erhalten haben?"

Mit geringen Abweichungen von einem Halbjahr **zum** andern sagten durchschnittlich sechs von zehn Befragten (59 % im November 1978 und 62 % im April 1979), **dass** sie **das** Ergebnis interessiere.

Da es keine vergleichbaren Daten **für** die nationalen Wahlen gibt, ist es schwierig, **die** Bedeutung dieser Antworten **als** solche zu bewerten. Sie scheinen jedoch **darauf** hinzuweisen, **dass** **das** Interesse relativ gering ist, **was** zudem noch dadurch **bestätigt** wird, **dass** **die** Antworten von einem Halbjahr **zum** andern **kaum** unterschiedlich ausgefallen sind,

Die Länder, in denen **das** Interesse **grösser** zu sein scheint, sind - nach Luxemburg - Italien und Frankreich,

(Siehe Tabelle 17).

---

(1) Siehe insbesondere Euro-Barometer Nr. 10 vom Januar 1979 - S. 15-23

Tabelle 17

INTERESSE AN DEN ERGEBNISSEN DER WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

NACH LÄNDERN (1)

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	DE(2)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>1. Herbst 1978</b>										
Sehr interessiert	19	33	21	29	31	30	30	37	28	27
Ziemlich interessiert	26	23	34	34	28	31	35	28	30	32
Nur wenig interessiert	16	18	26	19	21	19	21	19	18	20
Gar nicht interessiert	29	16	11	14	16	15	11	13	21	16
Keine Antwort	10	10	8	4	4	5	3	3	3	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Index (3)	2.38	2.82	2.71	2.83	2.78	2.80	2.87	2.91	2.67	2.75
Grundlage	1008	1002	1006	1194	1005	1030	291	913	1339	8791
<b>2. Frühjahr 1979</b>										
Sehr interessiert	20	29	26	35	20	37	46	38	28	31
Ziemlich interessiert	25	21	35	33	26	30	28	25	29	31
Nur wenig interessiert	24	23	27	15	23	18	12	17	15	19
Gar nicht interessiert	20	21	5	14	19	12	11	20	22	14
Keine Antwort	11	6	7	3	4	3	3	-	6	5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Index (3)	2.49	2.63	2.87	2.92	2.66	2.95	3.13	2.81	2.66	2.83
Grundlage	983	1073	1003	1139	997	1178	199	974	1314	8932

(1) Diese Ergebnisse gelten für die Gesamtheit der Befragten, d.h. für Personen über 15 Jahre.

(2) Gewichtetes Mittel.

(3) **Sehr** interessiert = 4; **gar nicht** interessiert = 1.

## 6. WAHRSCHEINLICHKEIT DER WAHLBETEILIGUNG

Die Entscheidung, ob man wählt oder nicht, **ist** bekanntlich von vielen Faktoren abhängig: gesetzliche Wahlpflicht in einigen Ländern (Belgien und Luxemburg), die moralische Verpflichtung (Pflichtbewusstsein), Engagement **für** eine politische Richtung und/oder eine Person (positiv: **X** zum Sieg verhelfen; oder negativ: **Z** Hindernisse in den Weg legen) usw. Jedoch ~~Kirken diese einzelnen Faktoren unterschied-~~lich aufeinander, je nachdem, welche Bedeutung der Wähler der Wahl selbst und dem Einfluss seiner persönlichen Stimmabgabe auf den Lauf der Dinge beimisst.

Ohne den Anspruch erheben zu wollen, eine detaillierte Studie über den Mechanismus der Entscheidung für oder gegen eine Stimmabgabe anzufertigen - was im Grunde genommen sehr nützlich **wäre** -, legen **wir** im folgenden eine Vorausschätzung oder Wahlbeteiligung vor, die nach der im vorhergehenden Euro-Barometer dargelegten Methode erstellt wurde. **Es** handelt sich hierbei um eine Analyse, die darin besteht, die Antworten der Wahlberechtigten auf eine direkte Frage über die Wahlabsichten mit den Antworten auf eine Frage über **das** Interesse an den Wahlergebnissen miteinander in Verbindung zu setzen (1).

Nach dieser Analyse läge die voraussichtliche Wahlbeteiligung am 7. und 10. Juni im Durchschnitt bei 65 %, wobei (in den Ländern, in denen die Nichtbeteiligung straffrei ist) die Schwankungsbreite zwischen 80 % in Italien und 51 % im Vereinigten Königreich liegt (2).

(Siehe Tabelle 18).

---

(1) Diese beiden Fragen lauten:

1. "Werden Sie selbst **ganz bestimmt** - wahrscheinlich - wahrscheinlich nicht oder bestimmt nicht Ihre Stimme abgeben?" (x)
2. "Wenn die Wahlen **zum** Europäischen Parlament beendet sind, interessiert Sie **dann das** Ergebnis, d.h. **wie-**viele Sitze die einzelnen Parteien im neuen Europäischen Parlament erhalten haben?"

(2) Im Vergleich zur vorhergehenden Umfrage ist nur ein bedeutender Unterschied zu bemerken, und zwar die **Erhöhung** der potentiellen Wahlbeteiligung in Italien, **wo** die Kampagne für die Wahlen **zum nationalen** Parlament zusammenfällt.

(x) Siehe Eko-Barometer 10 vom Januar 1979 - S. 53-55.

Tabelle 18

HYPHOTHESEN FÜR DIE BETEILIGUNG AN DEN WAHLEN ZUM

EUROPÄISCHEN PARLAMENT NACH LÄNDERN

	B (1)	DK	D	F	IRL	I	L (1)	NL	UK	I. IRL	(2)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Werden wahrscheinlich nicht wählen	8	26	20	16	15	5	5	11	28	19	17
Unschlüssig	-	20	23	16	23	15	-	24	21	33	18
Werden wahrscheinlich wählen	92	54	57	68	62	80	95	65	51	48	65
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

(1) Da in Belgien und Luxemburg Wahlpflicht besteht, ist eine fast 100 %ige Wahlbeteiligung gewährleistet. Die für diese beiden Länder angegebenen Zahlen entsprechen den jeweiligen Prozentsätzen der gültigen und ungültigen Stimmen auf 100 abgegebene Stimmen bei den jüngsten nationalen Wahlen.

(2) Gewichtetes Mittel unter Berücksichtigung des Anteils der Wählerschaft jedes einzelnen Landes an der europäischen Wählerschaft insgesamt.

Die Wahlbeteiligung ist prozentual niedrig; dies erhellt bei einem Vergleich mit den Angaben über die Wahlbeteiligung den Gemeinschaftsländern bei den jüngsten Wahlen zu den nationalen Parlamenten:

	Beteiligung an den nationalen Wahlen	Hypothetische Be- teiligung an den Wahlen zum Europä- ischen Parlament
Belgien (17/12/78)	91.6 % (1)	92-% (1)
Dänemark (15/02/77)	88.0	54
Deutschland (03/10/76)	90.7	57
Frankreich (12/03/79)	83.3	68
Irland (16/06/77)	76.3	62
Italien (20/06/76)	93.0	80
Luxemburg (26/05/74)	94.5 (1)	94-95 (1)
Niederlande (25/05/77)	88.0	65
Vereinigtes Königreich (03/05/79)	76.0	51

(1) Wahlpflicht

Diese hypothetischen Berechnungen für die Wahlbeteiligung, die aus Ergebnissen 6 - 8 Wochen vor den Wahlen ermittelt wurden, sind selbstverständlich keine Voraussagen. Unerwartete Ereignisse und vor allem die Betriebsamkeit des politischen Lebens in der letzten Phase der Kampagne können diese Hypothesen ändern. Es gilt jedoch als sicher, dass die Wahlbeteiligung am 7. und 10. Juni (ausser in Belgien und Luxemburg) weit geringer sein wird als bei den letzten nationalen Wahlen.

Um herauszufinden, wo die meisten Stimmberechtigten wahrscheinlich nicht wählen und die zuerst unschlüssigen Wähler zu finden sind, wurde in jedem Land die hypothetische Wahlbeteiligung der verschiedenen Wählerkategorien analysiert.

In der Gemeinschaft als Ganzes ist die Wahlbeteiligung bei den Frauen weit geringer als bei den Männern: 55 gegen 68 %. Dieser Abstand lässt sich in allen Altersgruppen beobachten. Er ist jedoch bei Frauen zwischen 21 und 24 und bei Frauen über 55 besonders gross; dagegen ist der Unterschied bei den Jungwählern beider Geschlechter (18 - 20 Jahre) besonders gering.

Die bedeutendste Variable für die Gemeinschaft insgesamt und für jedes einzelne Land ist, wie vorauszusehen war, der Meinungsführerindex. Das ist nicht weiter verwunderlich, da dieser Index aufgrund seiner Berechnungsart die Neigung ausdrückt, politische Diskussionen zu führen und seine Umgebung von seiner Meinung zu überzeugen.

Ebenso geben Personen, die sich als einer politischen Partei nahestehend oder als dieser Partei sehr verbunden bezeichnen, sehr viel eher am 7./10. Juni ihre Stimme ab.

Im Hinblick auf die Verbindung zwischen der Wahlabsicht des Befragten und seiner Ansichten über Europa lässt sich wiederum feststellen, dass die pro-europäische Haltung unabhängig von der Frage, auf die die Antwort gegeben wurde - einer deutlichen Schluss auf die hypothetischen Wahlabsichten, zulässt,

(Siehe Tabelle 19 und 20).

Wie man sieht, kann die Höhe der Wahlbeteiligung am 7. und 10. Juni nur dann an die Prozentsätze herankommen, die normalerweise bei nationalen Wahlen erreicht werden, wenn man klar aufzeigt, wie die Stimmabgabe jedes einzelnen Wählers und die Zukunft des Aufbaus eines vereinigten Europas miteinander verbunden sind, und man die Wahlkampagne insbesondere auf die weniger politisch engagierten Bevölkerungsguppen abstellt.



Tabelle 19

HYPOTHESEN FÜR DIE BETEILIGUNG AN DEN WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

NACH EINIGEN SOZIO-DEMOGRAPHISCHEN UND SOZIO-KULTURELLEN VARIABLEN

(Gemeinschaft insgesamt) (1)

	erden wahr- scheinlich nicht wählen	Unschlüssig	werden wahr- scheinlich wählen
<u>insgesamt</u> (1)	21 %	18 %	61 %
<u>Nach Geschlecht und Alter</u>			
<u>Männer</u>	17	15	68
davon: 18 - 20 Jahre	25	17	58
21 - 24 "	17	14	69
25 - 39 "	17	13	70
40 - 54 "	14	18	68
55 +	17	16	67
<u>Frauen</u>	24	21	55
davon: 18 - 20 Jahre	28	18	54
21 - 24 "	26	22	52
25 - 39 "	19	20	61
40 - 54 "	23	22	55
55 +	29	22	49
<u>Nach dem Meinungs- führerindex</u>			
M- -	35	24	41
M-	21	22	57
M+	14	15	71
M u	12	8	80
<u>Nach dem Grad der Ver- bundenheit mit einer politischen Partei</u>			
- sehr verbunden	10	6	84
- ziemlich verbunden	13	13	74
- nur Sympathisant	15	20	65
- steht keiner Partei nahe	37	25	38

(1) Ohne Belgien und Luxemburg, wo Wahlpflicht besteht.

Tabelle 20

HYPOTHESEN FÜR DIE BETEILIGUNG AN DEN WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

JE NACH DER EINSTELLUNG ZU EUROPA

(Gemeinschaft insgesamt) (1)

	Werden wahr- scheinlich nicht wählen	Unschlüssig	Werden wahr- scheinlich wählen
Insgesamt (1)	21 %	18 %	61 %
1. <u>Einigung Westeuropas:</u>			
- völlig dafür	10	9	81
- im <b>grossen</b> und ganzen dafür	17	21	62
- im grossen und ganzen dagegen	29	25	46
- völlig dagegen	44	23	33
2. <u>Zugehörigkeit zur Gemeinschaft:</u>			
- gute Sache	12	13	75
- weder gut noch schlecht	26	28	46
- schlechte Sache	34	23	43
3. <u>Zukunft der europäischen Einigungsbewegung:</u>			
- beschleunigen	10	11	79
- weiter machen wie bisher	19	21	60
- verlangsamen	28	22	50

(1) Ohne Belgien und Luxemburg.

## KAPITEL II

### DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT:

### VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT

# 1. FÜR ODER GEGEN DIE EINIGUNG EUROPAS

"Sind Sie im allgemeinen **für** oder gegen die derzeitigen Bemühungen zur Vereinigung Westeuropas? Sind Sie sehr **dafür** - etwas **dafür** - etwas dagegen - sehr dagegen?"

Obwohl diese Frage sehr allgemein gehalten ist, zeigten sich zwischen den einzelnen **Ländern**, den sozialen Schichten und auch den einzelnen Personen starke Unterschiede. Sie gibt Auskunft über eine globale gefühlsmässige Unterstützung **für die** Einigungsbewegung der Völker Europas, eine elementare aber grundlegende Einstellung, die bei den meisten Befragten wahrscheinlich recht vage ist, **die** sich aber in den Ländern, in denen die Entwicklung bereits über 25 Jahre hin verfolgt wird, als erstaunlich **beständig** erwiesen **hat** (1).

Dass die Antworten gleich geblieben sind, wird durch einen Vergleich der **Ergebnisse** vom Oktober/November 1978 mit denen vom April 1979 bestätigt.

(Siehe Tabelle 21).

Rechnet man zur **Erhöhung** der statistischen Bedeutung die Antworten bei den beiden Umfragen zusammen, **so** ergibt sich für die neun **Länder** folgendes Bild:

		Index der positiven Haltung zur Einigung Europas (2)
	1. Deutschland	3.34
	1.a. Italien	3.34
	3. Luxemburg	3.26
	3.a. Niederlande	3.26
	5. Belgien	3.23
Durchschnitt EO-6,	<b>Frankreich</b>	3.20
	7. Irland	3.13
	8. Vereinigtes Königreich	2.91
	9. Dänemark	2.61

(1) Siehe Euro-Barometer Nr. 10 vom Januar 1979 - S. 70-73.

(2) Sehr **dafür** = 4; sehr dagegen = 1.

**Tabelle 21**

**FÜR ODER GEGEN DIE VEREINIGUNG WESTEUROPAS**

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	GE (1)
<b>1. <u>Herbst 1978</u></b>	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
sehr dafür	27	15	37	28	24	32	31	37	22	30
Etwas dafür	42	33	41	52	45	51	43	46	41	45
Etwas dagegen	4	17	4	5	7	4	13	7	12	6
Sehr dagegen	2	15	1	2	3	1	5	3	10	4
Keine Antwort	25	20	17	13	21	12	8	7	15	15
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Index (2)	3.24	2.59	3.36	3.22	3.16	3.29	3.10	3.24	2.88	3.19
Grundlage	1008	1002	1006	1194	1005	1030	291	913	1339	3791
<b>2. <u>Frühjahr 1979</u></b>										
Sehr dafür	27	14	36	25	19	39	47	37	21	30
Etwas dafür	44	35	46	47	45	48	42	47	40	45
Etwas dagegen	6	18	6	8	5	3	5	5	14	8
Sehr dagegen	1	13	1	2	2	1	1	3	6	3
Keine Antwort	22	20	11	18	25	9	5	8	19	14
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Index (2)	3.22	2.62	3.32	3.17	3.10	3.38		3.27	2.95	3.21
Grundlage	983	1073	1003	1139	997	1178		974	1314	893

(1) Gewichtetes Mittel

(2) "Sehr dafür" = 4; "Sehr dagegen" = 1; "keine Antwort" unberücksichtigt.

## 2. ZUGEHÖRIGKEIT ZUR GEMEINSCHAFT:

### E ODER SCHLECHTE SACHE

"Ist **gesehen** die **Mitgli** (ihres Landes)  
in **päi** Gemeinschaft Ihrer **Meinung** : : eine **t**  
: - eine **l** Sache **oder** weder gut **l** **echt?**"

Und wenn Sie **einmal** an die **Zukunft** ( **Landes**) in den  
: **zehn** : **fünf** Jahren **de l** **Ist** dann die  
Mitgliedschaft in der : Gemeinschaft Ihrer Mei-  
nung nach eine gute Sache - eine schlechte **Sache** - **der**  
weder gut noch **echt?"**

In keinem Land weichen die Antworten auf die eine oder andere Frage im Verhältnis **zum** vorherigen Halbjahr beträchtlich ab (1): In sieben **von** neun Staaten **überwiegen** die positiven Antworten bei weitem; in **Dänemark** ist der Abstand **zwischen** positiven und negativen Antworten **am** geringsten; im Vereinigten **Königreich** scheint es **ebenso** viel **Befürworter** wie Gegner **zu** geben, zumindest wenn es **darum** geht, die gegenwärtige Zugehörigkeit zu der Gemeinschaft zu beurteilen.

(Siehe Tabelle 22 und 23).

Im **Anhang** ist die Veränderung der Antworten auf die Frage zur Mitgliedschaft **in** der Gemeinschaft seit September 1973 im einzelnen dargestellt (1).

Obwohl die Unterschiede von Halbjahr zu Halbjahr allgemein nur gering sind, ist es nicht uninteressant, die Antworten der letzten Umfrage **für** jeder Land mit den höchsten **Ergebnissen** der letzten sechs Jahre zu vergleichen.

**Nur** in vier Fällen ist ein starkerer Rückgang zu verzeichnen: im Vereinigten **Königreich**, Irland, **Frankreich** und in geringerem Masse in **Dänemark** hat die Zahl derjenigen, die die Mitgliedschaft in der **Europäischen** Gemeinschaft positiv beurteilen im Vergleich **zum** höchsten **Ergebnis** seit Anfang der Weltwirtschaftskrise abgenommen.

(Siehe Tabelle 24).

---

(1) Ohne Luxemburg; jedoch **müssen** wegen der kleinen **Zahl** der Befragten (N = 299) die **Ergebnisse** für dieses Land bekanntlich **vor-**sichtig beurteilt werden.

(2) Tabelle 2.

**Tabelle 22**

**GLAUBEN, DASS DIE MITGLIEDSCHAFT IHRES LANDES IN DER GEMEINSCHAFT**

**EINE GUTE SACHE IST**

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK (1)	CE (2)
<b>Herbst 1973</b>	57%	42%	63%	61%	56%	69%	67%	63%	40%	56%
" <b>1974</b>	60	33	62	63	50	82	73	70	36	60
" <b>1975</b>	59	41	61	67	67	75	78	67	50	63
" <b>1976</b>	66	29	57	52	50	68	77	74	39	55
" <b>1977</b>	60	37	59	57	59	70	73	74	35	56
<b>Frühjahr 1978</b>	58	34	58	54	54	65	73	78	29	53
<b>Herbst 1978</b>	66	36	63	59	63	73	63	83	39	60
<b>Frühjahr 1979</b>	65	37	66	56	54	78	83	84	33	59

(1) Grossbritannien (ohne Nordirland) 1973 und 1974.

(2) Gewichtetes Mittel.

Tabelle 23

MEINUNG ÜBER DIE MITGLIEDSCHAFT IN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

NACH LÄNDERN

	B	DK	D	F	IRL	I	F	NL	UK	GE (1)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>1. Für das Land heute (2)</b>										
- Gute Sache										
Herbst 1977	60	37	59	57	59	70	73	74	35	56
Herbst 1978	66	36	63	59	63	73	63	83	39	60
Frühjahr 1979	65	37	66	56	54	78	83	84	33	59
- Schlechte Sache										
Herbst 1977	5	33	7	9	19	5	3	5	37	14
Herbst 1978	3	25	4	7	12	3	14	2	31	10
Frühjahr 1979	2	25	5	8	14	2	3	2	34	12
- Weder gut noch schlecht										
Herbst 1977	19	24	24	28	19	18	17	16	23	23
Herbst 1978	17	30	21	26	20	16	15	12	25	22
Frühjahr 1979	20	26	20	28	24	14	12	10	26	21
<b>2. Für das Land in 10 oder 15 Jahren (2)</b>										
- Gute Sache										
Herbst 1977	59	34	58	58	64	72	73	75	48	59
Herbst 1978	61	29	60	57	61	68	53	76	45	58
Frühjahr 1979	61	30	66	49	55	73	81	80	41	59
- Schlechte Sache										
Herbst 1977	5	30	7	6	15	5	4	4	26	11
Herbst 1978	3	20	2	5	8	3	16	2	21	7
Frühjahr 1979	3	19	4	6	10	1	3	2	25	8
- Weder gut noch schlecht										
Herbst 1977	17	13	21	22	12	16	11	15	14	18
Herbst 1978	17	15	18	18	13	13	19	15	18	17
Frühjahr 1979	19	13	18	20	13	10	11	13	16	16

(1) Gewichtetes Mittel.

(2) Weder die Gesamtzahl (100 %) noch die Zahl der Personen, die keine Antwort gaben, sind in dieser Tabelle enthalten.



Tabelle 24

VERGLEICH DER POSITIVEN ANTWORTEN  
ZUR MITGLIEDSCHAFT DES EIGENEN LANDES  
IN DER GEMEINSCHAFT  
MIT DEM HÖCHSTEN ERGEBNIS SEIT 1973

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	CE (1)
September 1973		42%	63%							
April-Mai 1974	68%			68%						
Okt.-Nov. 1974						82%				
Okt.-Nov. 1975		41%		67%	67%				50%	63%
April-Mai 1977	69%						84%			
Okt.-Nov. 1978			631					839		
April	65%	37%	669	56%	54%	78%	83%	84%	331	59%
Abstand April 1979 im Verhältnis zum höchsten Ergebnis (1)	ns	-5	ns	-1:	-1:	ns	ns	ns	-1:	ns

(1) Abstände von weniger als 5 Punkten sind als unerheblich angesehen.

### 3. FÜR DIE ZUKUNFT:

#### BESCHLEUNIGUNG ODER VERLANGSAMUNG DER BEWEGUNG?

"Manche Menschen betrachten die Europäische Gemeinschaft als eine erste Etappe auf dem Weg zu einer engeren Union der Mitgliedstaaten. Was meinen Sie persönlich: Sollte die Bewegung zur Vereinigung Europas beschleunigt - verlangsamt - oder so weitergeführt werden, wie es gegenwärtig geschieht?"

In fast allen Ländern der Gemeinschaft weisst die vorsichtige Antwort - "weiterführen wie bisher" - eine steigende Tendenz auf. Im Durchschnitt überwiegt sie sogar - zum erstenmal seit 1973 - über die Antwort **"Beschleunigen"**. Das ist vielleicht auf die Nähe der Wahlen zum Europäischen Parlament zurückzuführen; für die einen handelt es sich um ein Ereignis mit begrenzter Auswirkung, so dass man nicht zu sehr auf eine Beschleunigung in unmittelbarer Zukunft hoffen darf; für andere stellen die Wahlen einen nicht unwesentlichen Fortschritt bei der Festigung der europäischen Institutionen dar, so dass man "weitermachen soll wie bisher".

Bei eingehender Untersuchung der Antworten von 1973 und 1979 kann man die Länder in drei Kategorien aufteilen, je nach der Häufigkeit der Antworten "die Bewegung beschleunigen" oder "weiterführen wie bisher" oder nach der Zahl der negativen Antworten ("verlangsamen").

Die Zahl der beiden extremen Antworten ist in sechs Jahren eindeutig zurückgegangen, und zwar zugunsten der vorsichtigen Antwort ("weiterführen wie bisher"), die ausser in Italien - zur Zeit am häufigsten gegeben wird.

	1973		1979	
1. <u>Die Mehrheit wünscht die Beschleunigung der Bewegung</u>	Luxemburg	56 %	Italien	55 %
	Italien	55		
	Deutschland	49		
2. <u>Die Mehrheit wünscht die Weiterführung wie bisher</u>	Niederlande	47 %	Niederlande	57 %
	Irland	45	Irland	47
	Dänemark	44	Dänemark	43
	Belgien	43	Belgien	43
	Frankreich	40	Frankreich	47
	Vereinigtes Königreich	40	Vereinigtes Königreich	48
			Deutschland	46
			Luxemburg	49
3. <u>Eine starke Minderheit wünscht eine Verlangsamung</u>	Dänemark	36 %	Dänemark	28 %
	Vereinigtes Königreich	24	Vereinigtes Königreich	18
	Frankreich	21	Frankreich	17

(Siehe Tabelle 25).

Tabelle 25

**BESCHLEUNIGUNG, WEITERFÜHRUNG WIE BISHER ODER VERLANG-**

**SAMUNG DER EUROPÄISCHEN EINIGUNGSBEWEGUNG**

	Beschleu- igung	weiter- führung wie bisher	Verlang- sam—	Keine Antwort	Insgesamt
Belgien					
Herbst 1973	33%	43%	3%	21%	100%
Herbst 1975	39	28	3	30	100
Frühjahr 1976	40	32	5	23	100
Herbst 1976	40	37	5	18	100
Frühjahr 1977	38	41	5	16	100
Herbst 1978	37	35	2	26	100
Frühjahr 1979	33	43	3	21	100
Dänemark					
Herbst 1973	12	44	36	8	100
Herbst 1975	13	33	37	17	100
Frühjahr 1976	13	33	32	22	100
Herbst 1976	14	38	30	18	100
Frühjahr 1977	12	39	30	19	100
Herbst 1978	12	41	27	20	100
Frühjahr 1979	10	43	28	19	100
Deutschland					
Herbst 1973	49	34	4	13	100
Herbst 1975	47	36	6	11	100
Frühjahr 1976	39	34	10	17	100
Herbst 1976	41	37	9	13	100
Frühjahr 1977	38	35	9	18	100
Herbst 1978	38	34	7	21	100
Frühjahr 1979	35	46	7	12	100
Frankreich					
Herbst 1973	36	40	3	21	100
Herbst 1975	45	36	6	13	100
Frühjahr 1976	43	37	7	13	100
Herbst 1976	42	35	10	13	100
Frühjahr 1977	45	37	7	11	100
Herbst 1978	40	37	5	18	100
Frühjahr 1979	27	47	9	17	100
Irland					
Herbst 1973	25	45	12	18	100
Herbst 1975	35	40	12	13	100
Frühjahr 1976	31	40	14	15	100
Herbst 1976	33	40	10	17	100
Frühjahr 1977	33	44	14	9	100
Herbst 1978	29	47	8	16	100
Frühjahr 1979	23	47	10	20	100

Tabelle 25 (Fortsetzung)

	Beschleunigung	Weiterführen wie bisher	Verlangsamung	Keine Antwort	Insgesamt
<b>Italien</b>					
Herbst 1973	55%	18%	2%	25%	100%
Herbst 1975	61	17	4	18	100
Frühjahr 1976	58	16	4	22	100
Herbst 1976	65	14	5	16	100
Frühjahr 1977	66	17	5	12	100
Herbst 1978	59	20	3	18	100
Frühjahr 1979	55	28	2	15	100
<b>Luxemburg</b>					
Herbst 1973	56	29	1	14	100
Herbst 1975	52	33	4	11	100
Frühjahr 1976	55	20	9	16	100
Herbst 1976	55	26	6	13	100
Frühjahr 1977	60	22	7	11	100
Herbst 1978	40	39	13	8	100
Frühjahr 1979	38	49	3	10	100
<b>Niederlande</b>					
Herbst 1973	32	47	6	15	100
Herbst 1975	33	38	4	25	100
Frühjahr 1976	43	37	7	13	100
Herbst 1976	41	42	6	11	100
Frühjahr 1977	37	51	4	8	100
Herbst 1978	37	46	4	13	100
Frühjahr 1979	29	57	4	10	100
<b>Vereinigtes Königreich</b>					
Herbst 1973	17	40	24	19	100
Herbst 1975	24	45	17	14	100
Frühjahr 1976	23	42	24	11	100
Herbst 1976	26	46	17	11	100
Frühjahr 1977	24	43	23	10	100
Herbst 1978	23	52	15	10	100
Frühjahr 1979	19	48	18	15	100
<b>GEMEINSCHAFT (2)</b>					
Herbst 1973	38	34	9	19	100
Herbst 1975	43	34	8	15	100
Frühjahr 1976	40	33	11	16	100
Herbst 1976	42	34	11	13	100
Frühjahr 1977	42	34	11	13	100
Herbst 1978	39	36	8	17	100
Frühjahr 1979	33	43	9	15	100

(1) Ohne Nordirland 1973.

(2) Gewichtetes Mittel,

#### 4. EINSTELLUNG ZU DEN WAHLEN UND PRO-EUROPAISCHE HALTUNG

Es ist bereits aufgezeigt worden, dass die grundsätzliche Einstellung zu den Wahlen zum Europäischen Parlament von mehreren Variablen abhängig ist, insbesondere von der Einstellung - oder vielmehr den Einstellungen - zu der Europäischen Gemeinschaft (1).

Es ist uns nun, einige Wochen vor den Wahlen, eine genauere Analyse möglich,

Die Antworten auf die drei Fragen, die zur Einigung Europas, zur Mitgliedschaft in der Gemeinschaft und zur gewünschten Entwicklung für die Zukunft dieser Gemeinschaft gestellt wurden, stehen in einer positiven Wechselbeziehung zu der Einstellung zu den Wahlen. Nach den Beobachtungen sind der Wunsch nach der Beschleunigung der europäischen Einigungsbewegung und die positive Haltung zu den Wahlen zum Europäischen Parlament - und folglich zur Stimmabgabe entschlossen -, als sie der Meinung ist, dass dieser Schritt einen aktiven Beitrag zur europäischen Einigung leisten kann.

(Siehe Tabelle 26).

---

(1) Siehe insbesondere Euro-Barometer Nr. 8 vom Januar 1978, S. 77.

Tabelle 26

GRUNDSÄTZLICHE EINSTELLUNG ZU DEN WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

NACH VERSCHIEDENEN KRITERIEN (1)

(Gesamtheit der Gemeinschaft)

	Grundsätzliche Einstellung			
	völlig dagegen	im grosse u. ganzen dagegen	im grosse u. ganzen dafür	völlig dafür
1. Auf 100 Personen, die sich für die Einigung Europas aussprechen (N = 6177)	2%	4%	45%	49%
2. Auf 166 Personen, die glauben, dass die Mitglied- schaft eine gute Sache für ihr Land ist (N = 4942)	1%	3%	41%	55%
3. Auf 100 Personen, die der Meinung sind: - dass man die Einigungsbewe- gung beschleunigen müsse (N = 2817)	1%	3%	34%	62%
- dass man weitermachen müsse wie bisher (N = 3334)	3%	7%	53%	37%
- dass man sie verlangsamen müsse (N = 693)	25%	23%	31%	21%

ANNEXES ET TABLEAUX DETAILLES / APPENDIX AND DETAILED TABLES

---

1. INSTITUTS CHARGES DU SONDAGE ET SPECIALISTES RESPONSABLES /INSTITUTES WHICH CARRIED OUT THE SURVEY AND EXPERTS IN CHARGE

Belgique/België	(B)	DIMARSO/INRA	Patrick DAVIES
Danmark	(DK)	GALLUP MARKEDSANALYSE	Rolf RANDRUP
Deutschland	(D)	EMNID-INSTITUT	Günther BIERBAUM
France	(F)	INSTITUT FRANCAIS D'OPINION PUBLIQUE (x)	Hélène RIFFAULT Sylvie de la Beaumelle
Ireland	(IRL)	IRISH MARKETING SURVEYS	John MEAGHER
Italia	(I)	ISTITUTO PER LE RICERCHE STA- TISTICHE E L'ANALISI DELL'OPI- NIONE PUBBLICA (DOXA)	Ennio SALAMON
Luxembourg	(L)	INSTITUT LUXEMBOURGEOIS DE RECHERCHES SOCIALES (ILRES)	
Neder land	(N)	NEDERLANDS INSTITUUT VOOR DE PUBLIEKE OPINIE (NIPO)	(xx) Jan STAPEL
United Kingdom	(UK)	SOCIAL SURVEYS (GALLUP POLL)	Norman WEBB

x  
x   x

Toutes les données relatives aux Euro-Baromètres sont déposées aux "Belgian Archives for the Social Sciences", (1 Place Montesquieu, B-1348 Louvain-la-Neuve). Elles sont tenues à la disposition des organismes membres du European Consortium for Political Research (Essex), du Inter-University Consortium for Political Research (Michigan) et des chercheurs justifiant d'un intérêt de recherche. Pour tous renseignements sur les études d'opinion publique faites à l'initiative de la Commission des Communautés européennes, écrire à J.-R. RABIER, 200 rue de la Loi, B-1049 Bruxelles.

All Euro-Barometre data are stored at the Belgian Archives for the Social Sciences (1, Place Montesquieu, B-1248 Louvain-la-Neuve). They are at the disposal of all institutes members of the European Consortium for Political Research (Essex), of the Inter-University Consortium for Political Research (Michigan) and of all those interested in social science research. For all information regarding opinion polls carried out for the Commission of the European Communities, please write to J.-R. RABIER, 200 rue de la Loi, B-1049 Brussels.

(x) Chargé en outre de la coordination internationale et de l'analyse des résultats / Also responsible for international coordination and analysis of the results.

(xx) en collaboration avec DIMARSO (P. DAVIES)

(AAA) le sondage en Northern Ireland est fait en collaboration par le Irish Marketing Surveys et le Gallup Poll/ The Northern Ireland survey is conducted jointly by Irish Marketing Surveys and the Social Surveys (Gallup Poll).



## 2. ECHANTILLONNAGE / SAMPLING

L'objectif de la méthode d'échantillonnage est de couvrir de façon représentative la totalité de la population des neuf pays de la Communauté âgée de 15 ans et plus.

L'échantillon de chaque pays est constitué à deux niveaux:

### 1° Régions et localités d'enquête.

Les statistiques de la Communauté européenne divisent l'espace européen en 120 régions (voir liste ci-jointe). L'enquête a lieu dans 117 régions (Corse, Groenland et Val d'Aoste exceptés).

Chaque pays a constitué aléatoirement un échantillon-maitre de localités d'enquête de telle sorte que toutes les catégories d'habitat soient représentées proportionnellement à leurs populations respectives.

Au total, les interviews de l'enquête Omnibus Européenne ont lieu dans pas moins de 1 100 points d'enquête couvrant les 117 régions de la Communauté.

### 2° Choix des personnes interrogées.

Les personnes interrogées sont toujours différentes d'une enquête à l'autre. L'échantillon-maitre aléatoire évoqué ci-dessus indique le nombre de personnes à interroger à chaque point d'enquête. Au stade suivant, les personnes à interroger sont désignées:

- soit par un tirage au sort sur liste dans les pays où on peut avoir accès à des listes exhaustives d'individus ou de foyers: Belgique, Pays-Bas, Danemark, Luxembourg.
- soit par échantillonnage stratifié sur la base des statistiques de recensement, l'échantillon étant construit à partir des critères de sexe, âge et profession: France, Italie, Royaume-Uni, Irlande, Allemagne.

The sample has been designed to be representative of the total population aged 15 years and over of the nine countries of the Community.

In each country a two' stage sampling method is used:

### 1° Geographical distribution.

For statistical purposes the European Community divides Europe into 120 regions (see attached list). The survey takes place in 117 of these regions (Corsica, Groenland and Val d'Aoste excluded).

In each country a random selection of sampling points is made in such a way that all types of area (urban, rural, etc.) are represented in proportion to their populations.

The interviews are distributed in more than 1 100 sampling points in the 117 regions of the Community.

### 2° Choice of respondents.

For each survey different individuals are interviewed in the master sample of sampling points described above. Within these sampling points the individuals to be interviewed are chosen:

- either at random from the population or electoral lists in those countries where access to suitable lists of individuals or households is possible: Belgium, Denmark, Netherlands, Luxembourg.
- or by quota sampling. In these cases the quotas are established by sex, age and profession on the basis of census data: this system is used in France, Italy, United Kingdom, Ireland and Germany.

BELGIQUE/BELGIE

AN : Antwerpen  
 W.V. : West-Vlaanderen  
 O.V. : Oost-Vlaanderen  
 BR : Brabant  
 LI : Limburg  
 LIE : Liège  
 HAI : Hainaut  
 NA : Namur  
 LX : Luxembourg

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

S.H. : Schleswig-Holstein  
 STA : Stade  
 AUR : Aurich  
 OLD : Oldenburg  
 B : Bremen  
 LUN : Luneburg  
 BR : Braunschweig  
 OSN : Osnabrück  
 HAN : Hannover  
 MUN : Münster  
 DET : Detmold  
 HIL : Hildesheim  
 DUS : Düsseldorf  
 ARN : Arnsherg  
 KAS : Kassel  
 AA : Aachen  
 KOL : Köln  
 TRI : Trier  
 KOB : Koblenz  
 DA.WI. : Darmstadt-Wiesbaden  
 U.F. : Unterfranken  
 O.F. : Oberfranken  
 SAA : Saarland  
 RH.PF. : Rheinhessen-Pfalz  
 N.B. : Nordbaden  
 N.W. : Nordwürttemberg  
 M.F. : Mittelfranken  
 O.PF. : Oberpfalz  
 N.BAY. : Niederbayern  
 S.B. : Südbaden  
 S.W. : Südwürttemberg  
 SCH : Schwaben  
 O.BAY. : Oberbayern  
 BER : Berlin

DANMARK

JYLL : Jylland  
 SJÆ : Sjælland  
 FYN : Fyn  
 GRØ : Grønland

FRANCE

NORD : Nord  
 PIC : Picardie  
 H.N. : Haute-Normandie  
 R.P. : Région Parisienne  
 CHA : Champagne  
 LOR : Lorraine

AL : Alsace  
 B.N. : Basse-Normandie  
 BRE : Bretagne  
 P.LOI : Pays de la Loire  
 CEN : Centre  
 BOU : Bourgogne  
 F.C. : Franche-Comte  
 P.CH : Poitou-Charentes  
 LIM : Limousin  
 AUV : Auvergne  
 R-A : Rhône-Alpes  
 AQU : Aquitaine  
 M.P. : Midi-Pyrénées  
 LAN : Languedoc  
 P.CDA : Provence-Côte d'Azur  
 COR : Corse

IRELAND

DON : Donegal  
 N.W. : North West  
 N.E. : North East  
 W. : West  
 M. : Midlands  
 E. : East  
 M.W. : Mid West  
 S.E. : South East  
 S.W. : South West

ITALIA

V.D.A. : Valle d'Aosta  
 PIE : Piemonte  
 LOM : Lombardia  
 T.AA : Trentino-Alto Adige  
 VEN : Veneto  
 F.V.G. : Friuli-Venezia Giulia  
 LIG : Liguria  
 E-R : Emilia-Romagna  
 TOS : Toscana  
 UMB : Umbria  
 MAR : Marche  
 LAZ : Lazio  
 ABR : Abruzzo  
 MOL : Molise  
 CAM : Campania  
 PUG : Puglia  
 BAS : Basilicata  
 CAL : Calabria  
 SIC : Sicilia  
 SAR : Sardegna

LUXEMBOURG

LX : G.D. du Luxembourg

NEDERLAND

GR : Groningen  
 FR : Friesland  
 DR : Drenthe  
 OV : Overijssel  
 NH : Noord-Holland  
 GEL : Gelderland

ZH : Zuid-Holland  
 UT : Utrecht  
 ZE : Zeeland  
 N.B. : Noord-Brabant  
 LI : Limburg

UNITED KINGDOM

SCOTL : Scotland  
 N. : North  
 N.I. : Northern Ireland  
 N.W. : North West  
 Y.H. : Yorkshire and Humberside  
 WALES : Wales  
 W.M. : West Midlands  
 E.M. : East Midlands  
 S.A. : East Anglia  
 S.W. : South West  
 S.E. : South East

3. POPULATION ETUDIEE, TAILLE DES ECHANTILLONS; DATES DU TRAVAIL /  
SURVEYD POPULATION, SIZE OF THE SAMPLES, DATES OF FIELDWORK

	Population (1)		Echantillons / samples (Baro 11)	Dates (Baro 11)
	milliers / thousands	%		
B	7 653	3.84	983	7-21/IV/1979
DK	3 925	1.98	1073	21-28/IV
D	48 561	24.42	1003	17-22/IV
F	40 272	20.25	1152 (2)	13-25/IV
IRL	2 167	1.09	997	11-21/IV
I	42 611	21.42	1178	8-24/IV
L	285	0.14	299	7-21/IV
N	10 292	5.18	974	5-23/IV
UK	43 108	21.68	1317	9-21/IV
CE/EC	198 874	100.0	8976	

4. RECOMMANDATION AU LECTEUR

/

ADVICE TO READERS

Il est rappelé que, dans les enquêtes par sondage, on doit tenir compte d'une certaine marge pour erreur d'échantillonnage. Avec des échantillons de l'ordre de 1000 personnes interrogées, les différences de pourcentages inférieures à 5% ne devraient pas être normalement considérées comme statistiquement significatives.

Readers are reminded that in survey research, one should allow a certain margin for sampling error. With a sample of 1 000 cases, percentage differences of less than 5 points would not normally be regarded as statistically significant.

(1) 15 ans et plus / 15 years and over,

(2) Y compris surreprésentation des ruraux / Including oversampling of country-people (n=142).

Tab 96u1 / Table 0

POUR OU CONTRE L'ELECTION DU PARLEMENT EUROPEEN AU SUFFRAGE UNIVERSEL DIRECT /  
FOR OR AGAINST THE ELECTION OF THE EUROPEAN PARLIAMENT BY DIRECT UNIVERSAL SUFFRAGE (1)

BELGIQUE / BELGIE												
IX/73	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79			
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%			
23	23	20	31	37	33	33	31	27	27			
29	32	33	28	32	31	30	33	35	35			
52	55	53	59	69	64	63	64	62	62			
8	6	5	-	5	7	8	8	6	10			
6	3	4	0	4	6	4	6	7	6			
14	9	9	11	9	13	12	14	13	16			
34	36	38	30	22	23	25	22	25	22			
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100			
1266	1507	1000	963	1077	988	1006	1013	1008	983			

- Tout à fait pour / Completely for  
- Plutôt pour / To some extent for

Total "pour" / Total "for"

- Plutôt contre / To some extent against  
- Tout à fait contre / completely against

Total "contre" / Total "against"

Sans réponse / No answer

Total

N

(1) "(...) Il est prévu d'élire les membres du Parlement européen dans chacun des pays <sup>de</sup> la Communauté européenne, y compris (le vôtre). Tous les citoyens seront appelés à voter. Vous-même, êtes-vous pour ou contre cette élection ?" /

"(...) In 1978 elections for the European Parliament are planned in every country of the Common Market, including (your country) Everybody will be entitled to vote. Are you, yourself, for or against this particular election ?

(Légères différences de formulation d'un sondage à l'autre / Slight differences of wording from one survey to the other)

	DEUTSCHLAND										
	IX/73	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
- Tout à fait pour / Completely for	29	28	23	25	27	23	28	28	22	30	
- Plutôt pour / To some extent for	40	48	50	42	49	46	45	46	48	50	
Total "pour" / Total "for"	69	76	73	67	76					80	
- Plutôt contre / To some extent against	9	6	9	10	7	6	8	6	5	5	
- Tout à fait contre / Completely against	3	2	2	5	3	2	3	1	2	1	
Total "contre" / Total "against"	12	8	11	15	10	8	11	7	7	6	
- Sans réponse / No reply	19	16	16	18	14	23	16	19	23	14	
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
N	1957	1039	1002	1004	1007	1005	999	996	1006	1003	

## FRANCE

	IX/73	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
- Tout à fait pour / Completely for	22	33	26	28	27	28	34	31	25	33
- Plutôt pour / To some extent for	29	35	43	38	42	46	36	36	42	38
Total "pour" / Total "for"	51	68	69	66	69	74	70	67	67	71
- Plutôt contre / To some extent against	11	9	9	10	9	9	8	7	7	8
- Tout à fait contre / Completely against	7	6	4	7	4	3	6	5	4	5
Total "contre" / Total "against"	18	15	13	17	13	12	14	12	11	13
- Sans réponse / No reply	31	17	18	17	18	14	16	21	22	16
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	2227	1156	1276	1241	1356	1256	1148	1276	1194	1152

	ITALIA									
	IX/73	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
- Tout à fait pour / Completely for	34	37	38	42	40	43	45	45	38	53
- Plutôt pour / To some extent for	30	40	40	32	37	37	34	32	41	32
Total "pour" / Total "for"	64	77	78	74	77	80	79	77	79	85
- Plutôt contre / To some extent against	8	6	5	6	5	7	7	5	5	5
- Tout à fait contre / Completely against	4	2	3	2	3	3	2	2	2	1
Total "contre" / Total "against"	12	8	8	8	8	10	9	7	7	6
- Sans réponse / No reply	24	15	14	18	15	10	12	16	14	9
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1909	1043	1110	923	1052	1025	1155	1175	1030	1178



	LUXEMBOURG									
	IX/73	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79
	I	%	I	I	%	%	%	%	%	%
- Tout à fait pour / Completely for	40	36	31	36	44	43	42	47	30	43
- Plutôt pour / To some extent for	27	33	44	35	33	42	34	35	50	43
Total "pour" / Total "for"	67	69	75	71	77	85	76	82	80	86
- Plutôt contre / To some extent against	8	7	6	5	8	5	11	7	10	6
- Tout à fait contre / Completely against	4	3	1	4	1	2	3	4	2	2
Total "contre" / Total "against"	12	10	7	9	9	7	14	11	12	8
- Sans réponse / No reply	21	21	18	20	14	8	10	7	8	6
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	330	311	297	268	301	302	344	322	291	299

## NEDERLAND

IX/73	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	XI/78	IV/79
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
32	28	27	43	38	52	44	50	46	53
30	29	32	31	36	30	33	30	36	31
62	57	59	74	74	82	77	80	82	84
11	7	6	8	6	6	6	5	5	3
5	7	5	6	5	3	4	4	3	3
16	14	11	14	11	9	10	9	8	6
22	29	30	12	15	9	13	11	10	10
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1464	1093	1006	904	1123	1033	943	1131	913	974

- Tout à fait pour / Completely for  
 - Plutôt pour / To some extent for

Total "pour" / Total "for"

- Plutôt contre / To some extent against  
 - Tout à fait contre / Completely against

Total "contre" / Total "against"

Sans réponse / No reply

Total

N

## DANMARK

	IX/73	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	XI/78	IV/79
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
- Tout à fait pour / Completely for	20	15	13	18	22	22	27	32	27	32
- Plutôt pour / To some extent for	16	20	19	22	20	22	27	22	27	26
Total "pour" / Total "for"	36	35	32	40	42	44	54	54	54	58
- Plutôt contre / To some extent against	18	12	10	17	16	2	14	8	1	8
- Tout à fait contre / Completely against	25	21	28	25	21	5	15	14	1	9
Total "contre" / Total "against"	43	33	38	42	37	27	29	22	22	17
Sans réponse / No reply	21	32	25	18	21	29	17	24	24	25
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1199	1073	1023	977	962	1010	982	983	902	1072

	IRELAND									
	IX/73	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	VI/77	V/78	X/78	IV/79
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
- Tout à fait pour / Completely for	15	20	19	24	29	46	49	41	42	31
- Plutôt pour / To some extent for	30	35	37	33	34	30	25	30	33	41
Total "pour" / Total "for"	45	55	56	57	63	76	74	71	75	72
- Plutôt contre / To some extent against	17	13	15	17	9	6	6	5	4	6
- Tout à fait contre / Completely against	14	9	8	8	5	6	5	5	3	2
Total "contre" / Total "against"	31	22	23	25	14	12	11	10	7	8
Sans réponse / No reply	24	23	21	18	23	12	15	19	18	20
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1199	1000	998	1007	981	1008	997	1005	1005	997

UNITED KINGDOM											
IX/73 (2)	V/75	XI/75	I/76 (3)	II/76 (3)	V/76	VII/76	XI/76	V/77 (3)	XI/77	V/78	
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
11	16	13	15	13	14	13	30	42	22	20	
22	25	28	29	28	26	28	27	25	27	25	
33	41	41	44	41	40	41	57	67	69	63	
19	16	18	15	15	19	17	8	10	9	8	
30	27	24	19	20	29	19	14	12	9	9	
49	43	42						22	18	17	
18	16	17						11	1	1	
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1933	1328	1438	1077	992	1340	1038	1351	1417	1351	1351	

- Tout à fait ou / complètement pour  
- Tout à fait ou / complètement contre

Total "pour" / Total "for"

- Plutôt contre / To some extent  
against

- Tout à fait contre / Completely  
against

Total "contre" / Total "against"

Sans réponse / No reply

Total

N

(2) Great Britain

(3) Great Britain, 10 years and more

## UNITED KINGDOM (EX-140 / CONTINUED)

VII/78 (3)	X/78	IV/79							
	%	%							
27	34	30							
24	29	31							
51	63	61							
11	9	9							
16	12	8							
27	21	17							
23	16	22							
100	100	100							
981	1339	1317							

- Total 'fail' pour / Completely for  
- Plus 'poor' / To some extent for

Total 'Poor' / Total 'Poor'

- Plus 'fail' contre / To some extent against  
- Total 'fail' contre / Completely against

Total 'core' / Total 'again'

Sans réponse / No reply

Total

N

## EURO 6

IX/73	V/75	XI/75	V/76	X/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79
%	%	%	%	%	%	%	%	%
28	31	28	34	33	36	35	29	39
33	40	43	36	41	38	38	43	39
61	71	71	70	74	74	73	72	78
9	7	8	8	7	8	6	6	6
5	4	3	4	3	3	3	3	3
14	11	11	12	10	11	9	9	9
25	18	18	18	16	15	18	19	13
100	100	100	100	100	100	100	100	100
9153	6149	5691	5303	5916	5596	5913	5442	5509

- tout à fait pour / Completely for  
 - plutôt pour / To some extent for

Total "pour" / Total "for"

- plutôt contre / To some extent against  
 - tout à fait contre / Completely against

Total "contre" / Total "against"

Sans réponse / No reply

Total

N

	COMMUNAUTE EUROPEENNE / EUROPEAN COMMUNITY									
	IX/73	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	V/79
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
- Tout à fait pour / Completely for	24	27	25	28	31	34	37	36	30	37
- Plutôt pour / To some extent for	30	36	39	34	38	38	35	35	40	37
Total "pour" / Total "for"	54	63	64	62	69	72	72	71	70	74
- Plutôt contre / To some extent against	12	9	10	11	8	8	8	7	6	7
- Tout à fait contre / Completely against	11	9	8	10	6	5	5	4	5	4
Total "contre" / Total "against"	23	18	18	21	14	13	13	11	11	11
Sans réponse / No reply	23	19	18	17	17	15	15	18	19	15
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	13 484	9550	9150	8627	9210	9044	8936	9327	8791	3976



Tableau 2 / Table 2

## JUGEMENT PORTE SUR L'APPARTENANCE A LA COMMUNAUTE EUROPEENNE /

## ATTITUDE TO MEMBERSHIP IN THE EUROPEAN COMMUNITY (1)

BELGIQUE / BELGIE													
	IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79	
- Bonne chose / Good thing	57	68	60	57	59	62	66	69	60	58	66	65	
- Mauvaise chose / Bad thing	5	3	6	3	3	5	3	4	5	6	3	2	
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad	19	15	18	21	21	17	19	17	19	21	17	20	
- Sans réponse / No reply	19	14	16	19	17	16	12	10	16	15	14	13	
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
N	1266	1017	1505	1507	1000	963	1077	988	1006	1013	1008	983	

	IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79	
- Bonne chose / Good thing	63	59	62	56	61	48	57	54	59	58	63	66	
- Mauvaise chose / Bad thing	4	8	10	8	6	12	5	8	7	3	4	5	
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad	22	26	20	28	27	30	31	23	24	24	21	20	
- Sans réponse / No reply	11	7	8	8	6	10	7	15	10	15	12	9	
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
N	1957	1060	1042	1039	1002	1004	1007	1005	999	996	1006	1003	

(1) "D'une façon générale, pensez-vous que le fait (pour votre pays) de faire partie de la Communauté européenne (Marché commun) est une bonne chose, une mauvaise chose, ou une chose ni bonne ni mauvaise?" / "Generally speaking, do you think that (your country's) membership of the Common Market is a good thing, a bad thing, or neither good nor bad?"

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

Total

N

IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79		
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		
61	68	63	64	67	57	52	64	57	54	59	56		
5	5	6	4	4	7	7	6	9	9	7	8		
22	20	22	25	24	30	35	24	28	27	26	28		
12	7	9	7	5	6	6	6	6	10	8	8		
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
2227	1308	1237	1156	1276	1241	1356	1256	1149	1276	1194	1152		

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

total

N

IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79		
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		
69	77	82	71	75	63	68	71	70	65	73	78		
2	5	3	3	4	6	5	5	5	5	3	2		
15	9	11	21	16	20	16	18	18	18	16	14		
14	9	4	5	5	11	11	6	7	12	8	6		
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1909	1030	1021	1043	1110	923	1052	1025	1155	1175	1030	1178		

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

Total

N

IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79		
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		
67	79	73	65	78	66	77	84	73	73	63	83		
3	4	3	7	4	5	2	2	3	5	14	3		
22	12	13	19	12	21	17	11	17	16	15	12		
8	5	11	9	6	8	4	3	7	6	8	2		
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
330	308	297	311	297	268	301	302	344	322	291	299		

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

Total

N

IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79		
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		
63	66	70	64	67	75	74	80	74	78	83	84		
4	4	6	3	3	4	4	3	5	5	2	2		
20	14	15	18	12	15	14	13	16	14	12	10		
13	16	9	15	18	6	8	4	5	3	3	4		
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1464	1000	1012	1093	1006	904	1123	1033	943	1131	913	974		

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

Total

N

IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79		
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		
42	35	33	36	41	36	29	30	37	34	36	37		
30	31	35	25	27	29	34	30	33	31	25	25		
19	24	25	28	24	22	28	30	24	27	30	26		
9	10	7	11	8	13	9	10	6	8	9	12		
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1199	1168	1100	1073	1023	977	962	1010	932	983	1002	1073		

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

Total

N

IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79		
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		
56	48	50	50	67	50	50	57	59	54	63	54		
15	25	24	20	12	16	22	17	19	17	12	14		
21	19	22	25	17	18	22	22	19	23	20	24		
8	8	4	5	4	6	6	4	3	6	5	8		
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1199	1000	1000	1000	998	1007	981	1008	997	1005	1005	997		

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

Total

N

GREAT BRITAIN / UNITED KINGDOM													
X/72 (1)	IX/73 (2)	V/74 (2)	XI/74 (2)	V/75 (2)	XI/75 (2)	I/76 (1)	II/76 (1)	V/76 (2)	VI 1/76 (1)	IX/76 (1)	XI/76 (2)	I/77 (3)	IV-V 77 (2)
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
40	31	33	36	47	50	50	49	39	39	33	39	35	35
21	34	39	35	21	24	24	26	35	31	37	34	41	40
22	22	19	20	19	18	17	17	18	21	19	21	} 24	22
17	13	9	9	13	8	9	8	8	9	11	6		3
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1028	1933	1031	1039	1328	1438	1077	992	1340	1038	976	1351	1697	1417

Suite / contd.

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

Total

N

VI/77 (1)	X/77 (1)	XI/77 (2)	V/78 (2)	VI 1/78 (1)	X/78 (2)	IV/79 (2)							
%	%	%	%	%	%	%	%	%					
33	37	35	29	25	39	41							
42	33	37	38	48	31	25							
18	22	23	28	20	25	16							
7	8	5	5	7	5	18							
100	100	100	300	100	100	100							
945	954	1351	1426	981	1339	1317							

(1) Social Surveys (Gallup Poll): Population of 18 years and more, only Great Britain. / Population de 18 ans et au-delà, seulement Grande-Bretagne.

(2) European Omnibus Survey, Population of 15 years and more. Great Britain from 1973 to 1974; United Kingdom as from 1975 / Population de 15 ans et au-delà. Grande-Bretagne de 1973 à 1974; Royaume-Uni depuis 1975.

(3) NOP Market Research. Population of 18 years and more. Only Great Britain. / Population de 18 ans et au-delà, seulement Grande-Bretagne.

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

Total

N

IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79		
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		
63	67	69	63	67	57	61	64	63	60	66	64		
4	6	6	5	4	8	5	6	7	6	4	4		
19	18	17	24	22	26	26	21	22	22	20	16		
14	9	8	8	7	9	8	9	8	12	10	16		
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
9153	5723	6114	6149	5691	5303	5916	5609	5596	5913	5442	5509		

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

Total

N

IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79		
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		
56	59	60	59	63	53	55	57	56	53	60	59		
11	14	14	9	9	14	13	14	14	13	10	8		
20	18	18	23	21	24	25	21	23	24	22	16		
13	9	8	9	7	9	7	8	7	10	8	17		
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
13 484	8922	9253	9550	9150	8627	9210	9044	8936	9327	8791	8976		